Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. 1942-1943 1943

29.3.1943 (No. 74)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-956008</u>

Diffice me unesseitung

Boffverlageore & a e t & Jerneu! 20 - Bobigeellonis hannover 20 0 - Benfienten; Ctabifpat-talle Emben, Obiriehiche Sparialie Anna, Areislonetaffe Aurich, Stemer Landephant, Imeigniebete fallung Oldenburg Sigene Seichaftoballen im Leen Rotben, Sieus, Bittmund, Emben and Weener,



Umtsblatt aller Behörden Oftfrieslands-

Ericheins wertichtich mittage. Sezugupperts in den Stadtgemeinden i 70 AB, and 20 Big, Bestellgeld, in den Landgemeinden 1.65 AB, und die Sig, Gelestigeld. Holdengappereis i 80 AB, einfallichtich durch-fanittl. B Lig, Hoftzeitungogeblich guzügl. B Big, Bestellgeld. Auzeigen And am Bortage anzugeben,

Solge 74

Montag, 29. März

Reichsmarschall Göring an den Duce

"Eine unerschütterliche Kampsgemeinschaft bewährt sich Zag für Zag aufs neue"

Reichsmarkhall Soring hat zum zwanzigften Jahrestage ber Gründung der tralienischen Luftwasse an den Duce ein in herzlichen Worten gehaltenes Cludwunschtelegramm gesandt. Darin bringt der Reichsmarschall zum Ausdruck, das der Duce Darin bringt der Reichsmarschall zum Ausdruck, daß der Duce in Erkenntnis der Notwendigteit eines starken Luftmacht in der ktalienischen Luftwaise hon frish als ein selbständiger Wehrmachtteil ein Instrument geschaften hat, das unter Kihrung des unvergestlichen Marschalls Italo Balbo in start mischem Aufstig Spisen kat das unter Richrung des unvergestlichen Marschalls Italo Balbo in start mischem Aufstreckenstelle Beichsmarschall erinnert in diesem Zusammenhang an den Langitreckenslug über 55 000 Kilometer des Oberkeutnanis de Binedo im Jahre 1924, gedenkt dann der Chinessestellugestorde des Majors de Benardt und des Oberkeldwebels Agelockung in Ludve 1926, seener der in der anzuen Wolf bewunderten im Jahre 1926, ferner ber in der ganzen Welt bewunderten Atlantiti-Geschwaderslige in den Jahren 1930 bis 1932 lowee des höhenweltretordes des Oberlentnants Bezzi im Jahre 1937-

Schon bei ber Eroberung Abesschiens und im Spanienfeldzug babe die italienische Lustwasse gezeigt, zu welchen Rampslesstungen sie sähig ik. Der Reichsmarkant watdigt ferner die treue Bassenbrüberschaft ber sachistischen Flieger an der Seite der beutichen Lustwasse im Fretdeitslamps des europäischen Kontinents. Eine unerschiltere fiche Kampsgemeinschaft bewährt sich seit dem Spanienseldzuy tag für Tag aufs neue.

Der Reichsmaricall schliedt sein Glückwunschloreiben: "Im Gebenken an die gefallenen Fliegerhelben grüße ich an diesem Lage Sie. Duce, und alle Kameraden. Ich weiß, daß ihr fliegergeist nie erlahmen und zum endgiltigen Sieg betwegen wird."

Eagesbesehl General Jouaiers

() Rom, 29. März.

Der Generalftabschef ber Italienischen Luftwaffe und Unter-Kaatssefretör im Luftsahriministerium, General Fougler, Sat einen Tagesbesehl an die Angehörigen der italen-

Stim Jahreblag der isalienischen Lusswaffe untwaffe gerichiet. General Fougler beiont darin, daß der Duce mit der Lustwaffe den dritten Grundpfeiler in dem Gesamtbau der italienischen Wehrmacht geschaffen habe Die tialienische Lustwaffe ift der reinke Ausdruc des saschike ttalienische Lustwasse ist der reinste Ausbrud des sassiste Kalienischen Lustwasse ist der reinste Ausbrud des sassiste Musdrud des sassiste Musdrud des sassiste Musdrud des sassiste Musdrud des sassisten Bein Willens, vor der gesamten Weit die soldatischen Tugenden Verfielen Volles unter Beweis zu stellen. In den wanzig Jahren ibres Bestehens ist die ttalienische Lustwasse sollen und hat ihre geistigen und materiellen Kräste in ununterbrochener Arbert weiter entwickelt. Die italienische Lustwasse begeht den zwanzigsten Iahrestag ihres Bestehens in dem kolzen Bewustiein, auf dem Gebiet des Lustsrieges in sortgelestem, steem aufopserungsvollem Kamps gegen die größte Koalition, die die Geschichte sennt, eingesekt zu werden. Sie, die heute schon auf den Einsas in dere Kriegen zurücklicht, sührt diesen Kamps in dem Bewustsein ihrer soldatischen Ksticht und lik stolz auf die Opfer, die sie in diesem Kampse der Kation hat bringen können. Die italienische Lustwasse erneuert dei der Gelenendeit ihren Eid der unerksitzerlichen Treue und des Entsschusses, im Geiste der gefallenen helden diesen Krieg bin zu flegreichen En den En de weiterzussischen Krieg bin zu flegreichen En den En de weiterzussischen Krieg bin

Parade vor dem Duce

() Rom, 29. März.

Mus einer Ortschaft Mittelitaltens meldet Stefant, daß ber Duce nach einer Beier des zwanzigften Jahrestages auf einem Militärflugplat die Parade neuer Luftwaffensormatio-

einem Militärslugplatz die Parade neuer Lustwassensormen abnahm und Uebungen mit neuen Wassen, mit denen die italienische Lustwasse ausgerüstet wurde, delwohnte. Im Anschluß daran tras der Duce in einer Ortschaft Mitseutaliens ein, um den Bericht der Geschandere. Divistonson und Brigadegenerale der Lustwasse entgegenzunehmen.

Nach einer im Organ der italienischen Auftwasse verössenstichten Mitteliung dat das italienische Lustwasserstienke ein besonderes Abzeichen für die durch Arieasverdienste außer der Reihe besörderten Unterossiziere und Mannschaften geschaften. Das Ubzeichen besieht aus einer in Seide auf graudiauem Unterarund gestichen Königskone und wird auf beidem Nermeln der Uniform gestragen.

Betrogene Vasallen und Mitläufer

London spannt die Emigranten in seine Verräterpolitif an den kleinen Staaten ein / Vertrampste Enkschuldigungsbersuche

(Drahtbericht unseres Vertreters in Stockholm)

eta. Stodholm, 29. Marg.

Die leste Churchill-Rebe bot England und ben USA. feinen Unlag Die leste Churchill-Rebe bot England und den USA. keinen Anlaß gar Kritil. Beide Mächte sind sich ja im wesentsichten Bunkt der Churchill-Darstellung: Der Vereitschaft, Europa zusammen mit dem Bolsche-wismus weiter zu berennen und im Halle eines Sieges dem Bolsche-wismus strupellos auszuliesern, vollauf einig. Wohl aber hat die Rede pusammen mit dem berüchtigten Aussauf der "Times" dei, den Arinen Mitäufern und Basallen Englands erste, wenn auch noch zahme Prodeste ausgelöst. Sie entrüsten sich über die brutalen Absichten der proßen imperialistischen Mächte, den Sowjets zultede die europätschen Aleinstaaten schlansweg preiszugeben, auch wenn sie disher als Berbäudete" hingestellt wurden, und für die Welt eine Diktatur der brohrauber England—USA.—Sowjetunion aufzurichten.

Die englische Presse hat bisber Anweisung exhalten, auf die außenpolitische Seite der Churchill-Mede nicht näher einzugehen. Wohl aber
daben die Engländer versucht, eine mögliche Palastreveiston ihrer disber so willigen Agenten und Wirläufer abzustoppen. So bewegten sie
die norwegischen Emigranten, ihre außenpolitisch und auch bepagsich des Lusammengehens mit der Sowjetunion willigsten Tradansen, zu einer Zustimmungssundgebung zur Thurchill-Rede. Das in London erscheinende norwegische Emigrantenblättigen "Morst Tid" hat vinen Aussah veröffentlichen müssen, der sich über die Erundgedanken Thurchills ausspricht, Zwei Bedingungen seien, so heißt es darin, zur

Verwirkschung einer kanstigen internationalen Zusammenarbeit nötig: Bereitschaft ber kleinen Länder zur Preisgabe ihrer Neutralität und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Westmächten und der Gowjetunion. Die Engländer wollen auf diese Art ihre Oberherrschaft aber den Emigrantenklüngel, der ihnen für agtiatorische Zwede zwweilen von Ruhen erscheint, aufrechterhalten.

Much eine Eben - Rebe in ben UGA. gelgie, bag bie Englanber Ich selbst durch Protestuche aus dem Lager der "Kleinen" den ihrer Alnie nicht abbringen lassen wollen. Der ichone Anthony proflamierte erneut zwei Notwendigseiten: Aufrechterhaltung des Empire und Busammenarbeit Sondon—Bashington—Tschungting—Woskau. Zur Seitschuldulgung des schmählichen Verhaltens Englands, das stets seine fleinen Berbunbeten verraten und ins Unglud gefturgt hat, beteuerte Eben, England habe beifpielsweise Griedenland gern helfen wollen, fein Berfagen aus Rraftemangel tonne ibm nicht gur Baft gelegt

Die Engländer wissen also, daß Per ein schwacher Bunkt kegt, und daß eines Tages die Göller Europas aus dem früheren Berfagen Englands und der jetigen Bereikchaft, Europa an den Volschewismus auszuliesern, entsprechende Schlässe ziehen könnten. Daß Sden im Gegensatz zu Churchill Tschungling wieder mit in den Rat der "Großen" aufgenommen hat, ist offensichtlich mit Rücklicht auf die amerikanische Mentalität geschen, velleicht auch als Wirkung auf Tschungling-Proteste wegen des auffälligen Veleressenungels, den Churchill plöhlich für Tschungling gezeigt hatte.

Siels zum Einsach und zum Opfer bereit

Aeber eine Million Jungen und Mäbel im ganzen Reich auf den Juhrer derpflichtet / Rede des Reichsjugendführers

O Berlin, 29. Mars. In Melen beutichen Cauen fanben fich unfere Bierzehnichrigen am befrigen Sonntag, bem Tag ber Berpflichtung ber Jugenb, gu wurdi-Ben und festlich ausgestalteten Feierstunden gusammen, Ueber eine Mil-Binnen, threr Eliern und Berwandten, ihrer Lehrer und Behrerinnen pin beiliges Gelobnis gum Gubrer ab, erfallt van bem Bewuftfein, daß diese Berpflichtung gerade in biefem Jahre bes totalen Arieges für fis mehr benn je Opfer und legten Ginfap bebeutet. Den Dobepunkt des Tages bildete die Reichsfeier im Deutschen Opernhaus in Berlin mit einer Ansprache des Reichsjugendsührers. Arthur Armann führte aus, die Jugend habe den Tag der Berpflichtung richtig Derstanden, wenn sie ihn als einen Feiertag des Dant'es für ihre Eitern empsinde, und diese Dankbarkeit durch Gehorsam und tätige Mitfife beweise. Wit Dankbarkeit umschließe die verpstlichtete Jugendduch die Lehrerunen, die ihr in acht Jahren die Erundschen das Allie lagen des Wiffens vermittelt haben.

Der Reichsjugenbiuhrer wandte fich bann an bie bor ihrem Bebufseintritt siehenden Jugenblichen. Es sei entscheidend, daß die Jugenb die Arbeit übernehme, zur der ihr die innere Stimme rate und zu ber sie durch ihre natürlichen Anlagen berusen sei. Alle Beruse sollen ihr die Exhaltung dem Bollen notwendig. Daher besüßen sie

unch alle bie gleiche Ehre. Lediglich bie Beift ung unterschiebe bie Menschen, nach ihr allein werde gewertet. Die Besten gelangten im nationalsozialifischen Staat nach bem Grundsay bes Führers nach oben. Armann forderte die Jungen und Mädel auf, ein gesundes Leben zu fähren, ihre Freizeit vernänstig auszumnten, Leibesübungen und Sport zu treiben, benn die Zucht des Körpers farte den Charal-ter und das Gelbstvertrauen.

Die Berpflichtung auf ben fahrer und bas beutsche Boll faste ber Reichsjugenbführer in die Worte eines einbringlichen Appelis: "Bebergiget, daß bas Reich mit dem gleichen Eigenschaften erhalten werveriger, sas das stein mit den gleichen Eigenschaffen erhalten verden muß, mit denen es durch den Ramps geschäffen und gestaltet worden ist. Als junge Deutsche und treue Söhne dieser Erde bezahen wir den Kampf und bekennen uns zu dem Goethewort: "Nur der verdient die Freiheit und das Leben, der täglich sie erobern nuß". Es gibt keinen Kampf ohne persönlichen Einjah. Deshald sind wir kets zu m. On ser der eit. Alles Große in der Welt deskeht durch die Arcue. Deshalb seib treue Menschen und verachtet die Abtrunnigen. Meibet als Altivifien die Phrase und das Schlagwort, denn Eure Sendung liegt im Konnen und Euer Bekenntnis sei die Tat."

Der Reichsjugenbilihrer ichloß die Berpflichtung mit den Wortent Seid gehorfam. Nur gehorfame Dienschen sind zum Besehlen berufen. Gelb mutig, denn die Freiheit und das himmelreich gewinnen leine halben. Ueberwindet die Sucht des Schwafens. Lobt die

Leistungsstarker Schiffbau

Von Staatarat Rudolf Blobm, Leiter des Hauptausschusses Schiffbau beim Beichsminister für Bewalfnung und Munition

Die Keindpresse füllt ihre Blätter mit Rachrichten über bie Tätigteit der Schiffswerften, besonders in USA. Kreisich darf die Leistungssähigke t der USA. nicht unterschätzt werden. Bieles aber ift sediglich als reine Sommungsmache zu werten. Wenn zum Beispiel Bauze ten für ein Schiff von Riessegung bie Siewellens mit wir von ber bie Texas andere mehren. Wenn sum Beilviel Bauze ten für ein Schiff von Kiellegung bis Stapellauf mit vier ober gar dei Lagen genannt werden, so weiß jeder Ingenieur, daß es völlig ausgeschossen ist, einen 10 000- oder 8000- oder auch nur 8000-Tonner in solcher Zeit wirslich zu dauen. Es sit auch im Grunde nicht entscheidend, welche Zeit der Bau eines Schiffes von der Kiellegung dis zum Stapellauf oder die zur Kertigitellung benötigt. Entschidend sin die Ausdringung ist der Gesamtstundenauswand, gleichgiltig, ob die Arbeit auf einer Schiffswerft oder in vorgeschalteten Werstätten des Stahlbaues, Maschinenbaues usw. ausgeführt mirb.

Deutschland ist in der glücklichen Lage, sowohl im Reich selbst wie in den besetzten Gebieten leistungsfähige und eingesarbeitete Werften zur Verfügung zu haben, bei denen es seinen Bedarf an Schiffsraum deden kann. Dieser Bedarf ist selbstwerftändlich nicht klein, und die Leistung der Werften ist alle Unerkennung wert, wenn Deutschland es auch nicht nicht gate Unerkennung wert, wenn Deutschland es auch nicht nicht gat, zur Ansachung der Stimmung darüber so wiele Worte zu machen, wie es in den Feindländern geschieht. In welch hervorragendem Wahe die deutschen Weriten den Anforderungen des Arieges nachkommen, zeigen vor alsem die bedeutenden Erfolge unserer U-Boote. Wenn nicht so viele U-Boote gebaut würden, könnten die Versenlungsziffern nicht steigen.

Aber bei ber groken Ausdehnung des Kriegsgebietes wer-ben neben Kriegsschiffen selbstverständlich auch ungählige Hisschiffe. Sandelsschiffe und Binnenschiffe benötigt, um allen Anforderungen der Sicherung des Berkehrs, des Nachschubs usw. gerecht werden zu können. Hierfür sind neben den deutsichen Wersten auch vor allem die Wersten der beseiten Gebiete mit herangezogen, auf denen Reparaturen. Instandsekungen und Neubauten ausgeführt werden.

Rechsminister Speer hat die Bestimmung über die Beles gung der Werften dem Hauptausschuft Schiffbau übertragen. Bur Aufgabe des hauptausschusses gehört die Erhaltung des Leistungsfähigkeit auch der Werften in den besetzen Gebieten. Während in ben ersten Kriegssahren ausländische Werftarbeis ter für beutsche Werften angeworben wurden, werden biese jett in erster Linie auf ihren heimischen Werften beschäftigt.

Während diese Wersten, die früher Privatunternehmungen waren, im allgemeinen keiner besonderen Betreuung bedürsen, werden frühere Staatswersten, die vorübergehend von der Kriegsmarine Abernommen worden find, jest in de Betreuung deutscher Wersten übergeführt. Dabei wird nach dem Gesichtspunkt versahren, der Werst im besetzen Gebiet eine deutsche Batenwerft zu geben, beren Arbeitsgebiet mit bem ber anderen Werft gusammenpakt. Das ik in einer Reihe von Källen, sos weit der Hauptausschuk bei seiner Gründung nicht schon uns umstöhliche Tatsachen vorsand, bereits geschehen oder im

Dadurch wird erzeicht, daß nicht jede Werft im besetten Gebiet einen vollen Siab geschulter Leiter benötigt, sondern daß die Batenwerft te nach Bedürfnis ihre engearbeiteten und erfahrenen Braktiker entsenden kann. Diese sind naturgemäß nur in beschränkter Jahl versügbar, und es muß daraufgesehen werden, daß ihre Ersahrungen weitgehend ausgenutzt werden und auch anderen als der eigenen Werft zugute kommen.

Neben der technischen Betreuung übernimmt die Baten-werst auch die Betreuung der Belegschaft, aum Beispiel die Sicherstellung der Berpisegung. Dem Wunsche des Hauptauss schusses, die Werftarbeiter verpstegungsmähig den Rüftungss arbeitern gle chaustellen, wurde ensprochen. Dadurch sind die Bemilhungen, die Belegschaftszahlen zu erhöhen, die gemeins sam mit dem Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsah unternammen werden welentlich erleichtert worden unternommen werben, wefentlich erleichtert worden.

Besonders Kürsprage a'lt den deutschen Arbeitern, die als Spezialisten oder für Arbeiten auf U-Booten und anderen Ariegsschiffen zu außerdeutschen Werften oder Stützpunkten entsandt werden. Je nach der Art ihrer Arbeiten ist die eine Werste mit verhältnismäßig vielen, die andere mit weniger deusschen Arbeitern durchseit. Da diese in der Heimat schwerentbehrt werden Konnen, sommt es enischeidend darauf an, die Werfileitungen und earbeiter der beseichten Gebiete sitz die ihnen gestellten Ausgaben zu interessieren und ihnen alle jens Sowieriaseiten abzunehmen, mit denen sie glein sower sertio Somierigkeiten Aufgaben zu interesseren und ihnen alle sens Schwierigkeiten abzunehmen, mit benen sie allein somer fertig werden würden: Materialnachschub. Beschaftung von Auslieserungen aller Art und ähnliche. Das ist Aufgabe der Tans derbeauftragten des Hauptausschusses Schiftdu, die dieser sie die einzelnen Gebiete eingesetzt hat, und die ihrerseits wieder von den Dienststellen des Reichsministers Speer unterstützt werden

Beharrlichteit, mit ber ihr alle Biberftanbe überwindet. Bleibt bes icheiben, benn die Bewährung bes Lebens liegt noch vor Euch. Erhaltet Gelben, benn die Bewahrung des Levens liegt noch vor Eing. Erifties Euch für alle Zeiten die Natürlichleit, denn sie ist ein göttliches Gesichent. Berehrt unsere Helben und verneigt Euch in Ehrsurcht vor den Gesallenen, denn ihnen danken wir das Leben. Deutschland ist die Aufsgade unseres Daseins und — wie herder jagt — der Mittelpunke unserer Glüdseligleit. Brennt es in Eure jungen herzen ein: Die Sendung unseres Lebens ist das Reich!"

0)

Davies: Ganz Europa den Bolschewisten

() Stodholm, 29. März.

Gine Unterrebung, bie ber frubere UGA.Botichafter in Mostan, Joseph Davies, einer ameritanischen Zeitschrift gab, ist äußerst ansichlufreich. Er bringt mit kaltem Juntsmus zum Ausbruck, bag die jüdischen Plutokraten in Nordsamerika wie in England die Absicht haben, ganz Europa dem Bolicemismus auszuliefern.

Davies sindet es "ganz natürlich", daß die Sowjets als Kriegsbeute zunächt die Gebiete sorbern, die sie im vorigen Krieg verloren haben — also auch das ganze Gebiet des ehemaligen Bolen, zu dessen Wiederhersteilung England angeds sich die Wassen ergriffen hat. Dazu gehört serner Finnsand, um bessen Schick im Winter 1939 40 die ganze angessächsische Melt bittere Krofodiltränen vergoß. Dazu gehört auch das Baltitum — obwohl England und Amerika angeblich für die "Freiheit der kleinen Nationen" zu kämpken vorgeben. für die "Freiheit der kleinen Nationen" zu tämpfen vorgeben. Darüber hinaus aber, so meint Davies, werden die Bolsches wisten die Länder fordern, die sie "für ihre Sickerheit" als wichtig ansehen. Darunter kann man sehr viel verstehen, wenn Moskau halb Europa in diesem Sinne für "wichtig" hälf, wollen die Nordamerikaner dem also nickt widersprechen. Als ob es sich um die gleichgültigsten Dinge der Welt handelte, werden den Sowjets Häfen im Mittelmeer wie im Kazifit als "sebenswichtig" zugelprochen. Der alte Traum von der Beherrschung der Dardanellen, der schon unter dem Jarismus geträumt wurde, soll setzt unter Stalin zur Wirdlickeit werden. lichkeit werben.

Rarismus geiräumt wurde, soll sest unter Stalin zur Wittelichteit werden.

Menn aber die Bolschewisten — und warum sollten sie es nicht tun? — auch noch den Rest des europäischen Kontinents sür "lebenswichtig" ansehen sollten, dann gibt ihnen Herz Davies einen guten Tip: Die noch verbleibenden Staaten könnten sich ja "freiwillig" dem Sowietsvistem anschließen. Wie das gemacht wird, hat die Welt ia in den dattische der Staaten erlebt. Die Praktisen der GPU. haben in dieser Beziehung noch nie verlagt, denn sie wandte den brutalsten Terror an. Wenn der Rus kommunistischer Parteianhänger nach dem Anschlußt an das Sowietparadies noch nicht genügz, dann werden "Wahlen" organistert, bei denen, wie in Lettaland, dis zu 120 vom Hundert Wählerstimmen abgegeben werden, das beint, in der Wahlurne liegen mehr Stimme zettel als Wähler vorhanden sind.

Was aber sagt die USA, was sagt England zu diesen Spul-Wethoden? Her Davies, ein Kenner Moskaus, gibt die Antwort: "Das wird uns zweisellos nichts angehen" er stärt dieser Bortämpser der "Demokratie" roosevelicher Brasgung. Davies bemüht sich ebenso wie Wallace, den Moskowitern zu zeigen, wie sehr sie ein Herz und eine Seele mit den Bolschewisten sind: Es kommt ihnen darauf an, gang Europa dem Bolschewisten sind: Es kommt ihnen darauf an, gang

Never Sahausbruch Vansittarts

() Wenf, 29. Marg.

Der frühere ständige Unterstaatssekretär im englischen Außenamt, Ban sittart, trat für folgende Kriegsziele ein: 1. vollständige Riederschlagung Deutschlands; 2. vollständige Bertrümmerung der deutschen Wirtschaft; 3. vollkommene Abrüftung Deutschlands materiell und geiftig. Die iotale Abruftung und Entwaffnung Deutschlands fet, fo fagte er, bereits in ber Atlantic-Charta borgesehen. Schlichlich trete er ein für eine unbefristete Besehung Deutschlands sowie für eine Zwangs-erziehung bes beutschen Bolles.

Die Schwerter für Oberst Graf Strachwich

() Berlin, 29. Dlarg.

Der Führer verlieh dem Kommandeur des Panzerregiments "Großdeutschland", Oberst Graf Strachmit, die Schwerter zum Eichenland des Ritterkreuzes des Eisernen Kreuzes und andte an den tapferen Truppenkommanden, nachstehendes Telegramm: "Im Anschen Ihres immer bewährten Selbentums verleihe ich Ihnen als 27. Golbaten ber bentichen Wehrmacht bas Eichenland mit Schwertern zum Ritterkrenz bes Eisernen

Iwei neue Ritterfreuzträger

O Berlin, 29. Mäz. Der Führer verlieh auf Borschlag bes Oberbesehlshabers ber Lustwaffe das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberseutnant Körner, Staffelkapitän in einem Transportgesschwader und an Oberseutnant Denk, in einem Zagdgeschwader. Martin Körner wurde am 15. Mai 1913 als Sohn eines Obersehrers in Meinersdorf im Erzgebirge geboren, Gustav Denk am 24. Januar 1915 in Soest.

Gestern wieder zehn Jeindslugzeuge vernichtet

() Berlin, 29. Marg.

In den Mittagsstunden des gestrigen Sonntags unternahm ein feindlicher Bomberverband unter Jagdschutz einen Angriffsversuch auf das Gebiet der Seinem And ndung. Deutsche Jagdsliegerverbände stellten die seindlichen Flugzeuge schon über der Kaste zum Kampf und schossen nach dieser vorliegenden Weldungen einen viermotorigen Bomber und sechs britische Jagdssugzeuge vom Muster Spissre ohne eigene Bomben aus großer Sohe ab. Es entftand nur unbedeutender Gachschaden. Ein weiteres Flugzeug wurde über ber westfranzösischen Kuste jum Absturg gebracht. Außerdem ichoffen deutsche Jager von brei feindlichen Flugzeigen, die in den gestrigen Nachmittagsstunden die norwegische Küste anflogen, zwei ohne eigene Verluste ab. Der Feind verlor damit im Laufe des Sonntags bet seinen Unternehmungen gegen den Westen und Norden der besetzten Gebiete insgesamt gehn Fluggeuge, barunter eine Angahl mehrmotoriger Bomber.

Rundfunk past sich der Commerzeit an

() Berlin, 29. Marg.

Das Programm des Großdeutschen Aundfunks wird sich mit dem heutigen Tage der neuen Uhrzeit anpassen, so daß die Höbere das gewohnte Programm zu den flötichen Stunden erhalten. Eine Ausnahme hiervon macht bas bisher 12,55 Uhr über ben Deutschlandsender gegebene Beitzeichen, das ab heute um 13.55 Uhr über ben Deutschlandgevone Heizeichen, das ab zeine um 18,00 ligt über den Veurschundsjender zur Ausfrahlung gesangt. Hür die Einstellung der Empfangsgeräte ist es vichtig, zu wissen, das die bisher um 19.15 Uhr vorzunehmende Umschaltung auf den Deutschlandsender oder auf die Reichssender Bres au, Wien oder Köln ab heute erst nach den Abendackrichten um 20.15 Uhr zu erfolgen hat. Der Deutsche Kundsunt wird
seine Hörer täglich um 20.15 Uhr auf diese Schaltung durch den Ablichen hinweis aufmerkfam machen.

Kurzmeldungen

() Die Stiftung "hindenburg penbe" hat im Jahr 1942 550 000 Mart an 3692 Kriegsbeschäbigte und Kriegshinterbliebene bes ersten Welkfrieges ausgezahlt. Seit ihrem Bestehen hat die Stiftung 13,2 Millionen Mart in fast 80 000 Einzelfällen ausgezahlt.

() "Svenfla Dagbladet" bringt einen Bericht aus Rio de Janetro, demzusolge die brafilianische Stablinduftrie weltere An-feihen aus den Bereinigten Staaten erhalten hat.

() Roosevelt hat sich in seinem Machthunger jest in Trans-jordanien und Balästina neue "Einflußzonen" geschaffen. Er ernanute zum "Außerordentlichen Bevollmächtigten der USA." für Balästina und Transjordanien Malcolm Hober, der bemnächft nach Transjordanien reisen wird.

() Einer Reutermelbung aus Mabras zufolge ift ber fiellver-treiende Leiter der Indischen Kongregpartet, Sathamurti, in Madras im Alter von 56 Jahren gestorben.

Panzergrenadiere nehmen Ssewst im Glurm

Dersiche Rämpfe an der Siffront / Bier feindliche Sandelsschiffe bor der algerischen Ruste bon Bomben getroffen

Un der Diffront verlief der Tag im allgemeinen ruhig. Rue in einigen Abschnitten tam es zu örtlichen Kumpfen. Nordweit-lich Kunft nahmen Banzergrenadiere nach tagelangen schweren Saufertampfen die Stadt Sfewit im Sturm, In den Be-wälfern ber Fifcher-Balbinfel erzielten ichnelle bentiche Kampt-lugzeuge Bombentreffen auf einem groben feindlichen Fracht-

An der tune fifchen Front geht die Abwehrchlacht weiten. Trop großer Ueberlegenheit vermochte der Feind auch gestern teine entschiedenden Ersolge zu erzielen. Deutsche und italienische Truppen schlingen alle Dumbbruchversuche ab und warsen im Cegenangriff die vorgestohenen feindlichen Panzerspisen

Bei einem Angeiff beuticher Rampflugzeuge gegen einen Geleitzug im Seegebiet vor der algerifchen Rufte wurden vier feindliche Sandeloschiffe getroffen.

In der vergangenen Racht flogen beitische Bomber in das Reichgebiet ein und drangen bis zur Reichahauptstadt vor. Sie warfen Spreng, und Brandbomben auf einige Orte in Nord west deut ich land und auf das Gebiet von Großberlin. Es entstanden vorwiegend Brandschäden in Wohnvierteln und Zeriörungen an össentlichen Gebäuden und Kurturstätten, Die Bevölkerung hatte Berluste. Ucht der ans

() Aus bem Filhterbanptquartier, 28. Mars. greifenben Bomber wurden abgeschoffen. Borpostenboote schoffen ein weiteres britifches Rampffluggeng an ber norwegischen

Jeindangeist gegen Auban-Brückenkopf abgewiesen

() Uns bem Gilhrerhanptquartier, 27. Märg. Das Obertommando ber Wehrmacht gab Sonnabend

Ein seindlichen Angriff gegen bie Nordfront des Kubana Brudentopfes murbe blutig abgewiesen. Zahlreiche Banger wurden vernichtet.

Sublich des Labogafees icheiterten ichwächere Angriffe ber Bolichewisten. Jum Teil wurden die Bereitstellungen bereits durch Artillerieseuer zerschlagen.

In Mittel. und Gubtuneffen führten fiberlegene feindliche Kräfte neue starte Angriffe gegen die deutschiedlienischen Stellungen. Sie wurden in ichweren Kämpfen abgewiesen, örtliche Ginbruche abgeriegelt.

Denische, verunge den ben gereigert.
Denische Kampsslugzeuge grissen den Hasen von Algier nnd ein Geleit im Seegebiet vor der algerischen Küste an. Drei Handelsschiffe wurden getrossen.
Britische Bomber warsen in der Nacht zum 27. März Spreng- und Brandbomben aus mehrere west den tische Onte. Die Bewöllerung hatte Berluste. Drei seindliche Bombenslugzeuge wurden abgeschossen, ein viertes versor der Genner vor der norwegischen Küste. Wegner vor ber normegifchen Rufte.

Torpedoflugzeuge versenken drei Dampser mit 32000 BRE.

Erok flarter seindlicher Abwehrt / Weitere hestige Kämpse an den Fronien in Tunesien

() Rom, 28. März.

Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonntag hat folgenben Wortlaut: Un ber tunefifchen Front, mo ber Feinb nene bedeutenbe Rrafte eingefest hat, geben beftige Rampfe weiter. Die Ungriffe werben von ben Achfentruppen mit aller Sestigkeit abgewehrt. Drei seindliche Flugzeuge wurden von deutschen Jägern abgeschossen. Auf der bobe ber algerischen Rüfte griffen Torpedoflugzeugverbände unter dem Kommando von Hauptmann Urbano Maneini und bes Leutnants Ba-mittleter Tonnage mit Torpedos, von benen einer gesunten ift. Unfere Fluggenge bombardierten bie Betroleumbepots in Tripolis (Syrien). Bon den Operationen der letten Tage find fünf unferer Fluggenge nicht gurudgefehrt, Feindliche Flug-zeuge warfen Brandbomben auf die Ortschaft Bozallo (Raguja) ab und belegten fie mit Maschinengewehrfener. Ein zweimotoriges Fluggeng ftliegte in ber Gegenb von Sciacca ab.

Die Besahung von sechs Mann wurde gesangengenominen. Weitere sechs Flieger, die zur Besahung eines ins Meer abgestützten englischen Flugzeuges gehörten, wurden sublich von Capri gesangengenommen.

Vomben auf Lager und Hafenanlagen von Algier

() Rom, 27. März. Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonnabend hat solgenden Wortlaut: In den mittleren und südlichen Mb. schmitten der tune sissen Front geht der Kamps weiter. Die Lustwaffe der Uchsenmächte unterstützte die Bodeneinseiten bestig und bekämpste die gegnerischen Nachschublinien und Materialansammlungen. In Lustkämpsen wurden sechs Flugzeuge von deutschen Sägern abgehöhlen. Deutsche Flugzeuge griffen einen Geleitzug in algerischen Gemäsern an, erzielten Tresser auf drei Dampsern und bombardierten Lagewund Kasenaulagen von Alaier. Ein karter Verdund seinde und hafenanlagen von Algier. Ein starter Berband seind-licher viermotoriger Bomber, der auf dem Flug nach Cagliari begriffen war, wurde von Iägern ansgehalten und zur Rüdsehr gezwungen. Im Luftraum von Palermo stürzbe ein britischer Aufslärer, von der Flat getroffen, nördlich von

von Tichammer und Nien an seiner Wirkungsstätte aufgebahrt

Rameraden nehmen Abschied von dem berflorbenen Reichssportführer / Zahlreiche Aranze am Sarge

() Berlin, 29. Mara.

Das haus des Deutschen Sports, Sitz der Verwaltungsstätte der deutschen Leibesübungen, zeigt die Kahnen auf Halbstock. Die Räume dieses hauses saben den Reichssportführer in der Rie narbeit des Tages. Wenn aber von Tschammer und Osten vor einem größeren Kreis seiner Mitarbeiter, vor den Gaulportführern oder Reichssachamtsleitern neue organische satorische Ziele und Aufgaben abstedte, dann zog er in sein Reiterhaus, das am Ruse des mächtigen Glodenturms, von dem einstmals die Glode die Jugend der Welt rief. Liegt. Sein Reiterhaus war seine Lieblingsstätte auf dem weiten Reichssportfeld. Her war er ber gute und ftets froh gesaunte Geber in- und aussändischer Gaste, hier war er ber Streiter bes Rubers, hier war er Kamerad unter Kameraden. In den Kriegsjahren sah man ihn hier oft im Kreise der vielen kleinen Kinder sigen, die mit ihren Müttern auf den Rasenflächen in der
Conne badeten oder bei fröhlichem Tummeln und Spiel Glüd und Erholung fanden.

Nun ist der Reichssportführer jum letten Male in das Reiterhaus eingezogen. Bewegungslos wie die laue Früh-

lingsluft liegt über dem Reiterhaus jene Stille, die die Menschen umfängt, die mit behutsamem Schritt in den kerzenhellen Raum des Reiterhauses an die Totenbahre des Reichssportsführers treten, um Abschied zu nehmen von dem Mann, der ihnen zehn Iahre lang ein wegfundiger Fildrer und ein guter Kamerad war. Zwanglos treten sechs Stunden lang die Beslucher, Soldaten, Männer und Krauen, die Hitler-Jugend, Böter mit ihren Söhnen, Mittern mit ihren Kleinsten vor den Sara, grüßen kumm und nehmen Abschied. Es ist ein sich einsche tes Abschiedenden, ein Abschiedenehmen unter Kameradem. Das Sonnhol der repolytionären Idee des Kationassatismus. Das Symbol ber revolutionaren Idee des Nationaliogialismus, Das Symbol der revolutionaten Idee des Kationalikalismus, das rote Tuch mit dem Hakenkreuz, überdeckt den Sarg des treuen Gesolgsmannes Adolf Hitlers. Auf dem Sarge liegen die SA.-Mühe und der Führerdolch. Die Ordenskissen sind beslegt mit zahleichen in- und ausländischen Orden. Kränze der Sportgemeinschaften, der Gausportführer, der Reichsfachamissleiter, der Sportverbände füllen den Raum. Neben dem Sarge sieht die Standarte des Mo.-Reichsbundes für Leibesübungen. Der ichwarze Abler breitet wie immer feine Schwingen aus jum fleghaften Flug in eine ftolge Butunft beuticher Leibes-

Französische Regierung umgebildet

O Bich p. 29. März-

Der französische Regterungschef Laval hat dem Staatschef, Marschall Pétain, eine Reihe von Gelegen und Detreten zur Unterzeichnung unterbreitet, die sich mit bedeutenden Beränderungen in der Regierungszulammensehung befassen. So werden das Staatssekretariat für Kolonien und das sür die Marine zusammengelegt und ben Konteradmiral Blehaur unterstellt. Die Staatssekretariate für den Krieg und für die Luftsahrt wurden zu einem Staatssekretariat zusammengesaßt, das den Namen Staatssekretariat für die Verteidigung tragen wird und von General Bridoux übernommen wurde. Im Hindlick auf das besondere Interesse, das die Regierung allen Arbeiterfragen beimisst, wurde dus disherige Staatssekretariat für Arbeit in ein Ministerium umgewandelt, das unter der Lettung von Lagarbelle bleibt. Das Generaltommiffariat Leitung von Vagarbelle bleidt. Das Generalsommistatut für die Familie ist dem Staatssekretariat für Gesundheit angegliedert worden, dessen Leiter Dr. Grasset die Amtisbezeichnung Staatssekretär für Gesundheit und Familie sührt. Endlich wurde der Generalstaatsanwalt Gabolde zum Siegeldewahrer und Instigminister ernannt.

Den ausscheidenden Regierungsmitgliedern Barthelemp, Admiral Abrial, General Jannelenn, General-Gouverneux Brevie und Admiral Platon haben der französische Staatschep, Warschall Astain und der Regierungswet Laval den Dank

Marschall Befain, und der Regierungschef Laval ben Dank für ihre bisherige Mitarbeit ausgesprochen.

Serbiens Puisch das Wert füdisch-angelfächsischer Kreife

() Belgrab, 29. März.

Die ber ferbiichen Regierung nahestehenbe Wochenzeitung Die der serbischen Regierung nahestehende Wochenzeitung "Sapste Marob" widmet dem zweiten Jahrestage des Simowisch-Butsches mehrere Aussäche führender serbischer Berson-lichkeiten. Innenminister Tasa Diniostellt sell, dah der Belsgrader Butsch vom 27. März 1941 das Werk ill disch an gelssächsiche Kreise, der Kreimaurer, Kommunisten und des Intelligence Service gewesen sei. Iustizminister Kujundzic gibt der Ueberzeugung Ausbruck dah die Insonieguenz der jugossawischen Bolitiker dazu geführt hat, dah das Deutsche Meich nemandem mehr glaubte und daher die Mahnahmen ergriff, die am 6. April 1941 begannen. Der serbische Rastionalist Dimitrije Kjotic meint, daß die Ereignisse vom 27. März 1941 den späteren Historisern unverständlich sein werden, da es unmöglich sein werde, den Wahnsinn zu erklären, der damals Staat und Bolt ins Unglück gebracht hat. Das sers bische Bolt habe das Urteil gefällt: "Wen Gott verderben will, dem nimmt er den Verstand." In einem weiteren Aussach

festgestellt, daß heute wohl seber Serbe einsehe, daß die Politik der Freundschaft mit dem Großdeutschen Reich die einzig richt ge war und ist, und daß Serbien sich lehr viel Unglid ersspart hätte, wenn es auf diesem Wege geblieben wäre. Der ehemalige jugoslawische Außenminister Cincar-Markovica erstlärte. Serbien könne nur gerettet werden, wenn das Ross tiarte. einen kompakten Blod bilbe, ber fich nur von ferbisch-nationas len Interessen leiten lasse.

Vessarabien Schickalsboden ganz Europas

() Rifchinew, 29. April.

Bei einem Empfang im Rahmen ber Feierlichkeiten ber fünfundzwanzigfährigen Zugehörigfeit Besseller ben zu Rumänien hielt ber stellvertretende rumänische Ministerprasibent Prosessor Mihat Antoness u eine Ansprache, in der er betonte, daß Bessardien bem rumänischen Leben mit tiesen Wurzeln verbunden sei, die niemand aerreisen fonne Des zwantiche Butzeln verbunden sei, die niemand zerreißen könne. Das rumänische Bolt kenne nur ein Geset; Das Geset seines Bobens und seiner geschichtlichen Mission in diesem Teil Europas. Bessandten sei ein Schickstaden Mission in diesem Teil Europas. Bessandten sei ein Schickstaden Mission nicht nur des rumänischen Boltes, sondern ganz Europas. Wer heute Bessardten angreise, tresse die sichtbaren oder unsichtbaren Nerven des Pontingents

"Für uns heißt rumanifche Mugenpolitit bie Geloftbestimmung über unfer eigenes Schidfal, und wir leben nicht, um internationale Spfteme, wie etwa bas bes Gleichgewichts, zu sichern, sondern um nieren, wie etwa das des Gieichgewiches, zu fichert, sondern un feren eigenen Boben zu bewahren. Bir sind die Krone des Bastans", suhr Mihai Antonescu sort, "wir haben das einzige europäische Betroleum; mit Hilfe der Donau vereinigen wir Mitteleuropa mit Vorderasien, durch uns läuft die europäisch-dorderasieniche Achse der Bukunst, das heißt, wir diesben eine Schlisselhostiton des europäischen Schlösslas." Der stellvertretende Ministerpräsident erstreichen gen dem Schwielischen Underzeits von 27 dem 1940 und innerte bann an ben fowjetischen Uebergriff vom 27. Junt 1940 und gedachte in Dankbarkeit der Tatsache, daß der deutsche Kampf gegen den Bolschewismus, der am 22. Juni 1941 begann, auch dem rumänischen Bolt die Möglichkeit gab, sein bestarabisches Land zus

O Amtlich wird in Santau befanntgegeben, daß der Tichungking-Beneral Chin 3 wu, ber ftellvertretenbe Rommandant ber 6. Rriegszone, sich ben Japanern ergeben hat. Es wird ferner mitgeteilt, daß sieben Brigabefommanbeure ber Dichungking-Armee fich freiwillig ben Japanern ergeben haben.

Berlag: MS.-Gauverlag Weser-Ems Gmbh, Zweigniedetlassing Emben, zur Zeit Aurich. — Berlagsseitung: Profurst Wilhelm Tews. — Hauptschriftletter: Menso Folserts (beibe in Emben). Drud: A. H. H. Dunkmann, Aurich, Lirchte 8.

Getreide hat die Tulpen verdrängt

Holland wieder der "Gemüsegarten Europas" / Einschneidende Mafinahmen im Wirtschaftsleben

Von unserem Amsterdamer Vertreter Karl Brandts

otz. Man mag in den politisch interesseten Kreisen der Niederlande heute mehr denn je über de Jukunft Europas sprechen, man mag sich zum gläubigen Külfprecher eines engslisch-amerikanischen Schukes vor dem Bolschewismus auswerfen oder zu der großen Masse der "Aswachters" gehören. Alle diese Erörterungen treten jedoch hinter der Tatsache zurück daß das ganze Land mit allen seinen versügbaren Arbeitssträften an dem gemeinsamen Kampf Europas gegen de aus dem Osten drochende Gesahr beteiligt ist. Die niederländische Dessenstlichkeit versolgt mit wachsender Auswertsachtichkeit versolgt mit wachsender Auswertsachtichkeit versolgt mit wachsender Auswertsachtichkeit versolgt mit wachsender Auswertsachtichkeit versolgt mit versolgt werd ist den Einsak se ner Kreiwilligen im Osten, die, wenn sie auch durchweg aus den Reihen Mussers, des Leiters der nationalsozialistischen Bewegung in den Niederlanden, kommen, doch immers stischen Bewegung in den Riederlanden, kommen, doch immers hin als Repräsentanten des gesamten Volkes

Ueber die Tapferkeit dieser Freiwilligen ift von berusenem Munde schon viel Gutes und Rühmenswertes gesagt worden. Sie haben sich bisher, das hat auch der Wehrmachtbericht Sie haben sich bisher, das hat auch der Wehrmachibericht mehrmals hervorgehoben, ausgezeichnet geschlagen und sich damit die hohe Achtung ihrer deutschen Kameraden etworben. Noch unlängit berichteten die Blätter in den Mederlanden mit Stolz von dem heldenhaften Einsat des jungen niederländischen Kreiwistigen Gerard Mooyman, der in dem Kampfabschnitt südlich des Ladoga-Sees in kurzer Zeit dreizehn Sowietpanzer abschoh und dafür mit dem Ritterfreuz ausgezeichnet wurde. Nicht ohne Eindruck ist auch der Opfergang von dreihundert niederländischen MSKR-Männern geblieben, de in Stalingrad Schulter an Schulter mit den deutsichen Waffengesährten für die Ideale zu sterben wuhfen, die ihnen Ruf und Verpflichtung waren.

Während so die junge Garde Mufferts mit ber Baffe in ber Band für die Zufunft Europas und bamit ber Riederlande eins tr tt. stehen die übrigen Kraftquellen des Landes, seine ichaf-fenden Menschen, seine Industrien, seine weltberühmten land-wirtschaftlichen Kulturen mehr oder weniger im Dienste der wirtschaftlichen Kulturen mehr oder weniger im Dienste der Rüstungs- und Bedarfsgüterherkellung, die das kämpsende Deutschlands für die Sicherheit des Wendlandes benöt at. Nachdem bereits die selbst im reichen Holland der Bortriegszeit herrschende, prozentual sehr hobe Arbeitslohafteit durch das beutsche System der Arbeitslenkung verhältnismäßig schnell überwunden war, haben die weniger triegswichtigen Industrien im Lause des letzten Iahres ihre geschulten Kräfte nach Deutsch fand abgegeben. Daß dese Mchaahmen nicht erschied der der Keichskommistar sur des letzten niederländischen Gebiete, Reichsminister Dr. Seyksungart, in einer großen Rede am 30. Ianuar an, als er de Roswendigtet der totalen Konzentration aller Kräfte auch in Notwendigkeit ber totalen Konzentration aller Rrafte auch in ben Niederlanden unterstrich. Der Reichskomm sar erklärte da-mals, daß in d'esem Kampf auch von den Niederlanden ein entsprechender Beitrag geleistet werden müsse, schon um sich selbst zu behaupten und den Anspruch für die Zukunft zu wah-ren. Es werde daher eine gleiche totale Zusammen-fassung der Kräfte wie in Deutschland stattsinden.

Inzwischen ist eine Berordnung erlassen worden, wonach die deutschen Stellen alle Magnahmen treffen können, die zur Scherung oder Verteilung von Gütern oder des Arbeitsseinages ersorderlich sind. Zweifellos wird diese Berordnung, deren Aussührungsbestimmungen noch in Arbeit sind, ein : ich nei den de Mahnahmen im Wirtschaftsleben bringen. Bulammenfaffend fann von bem industriellen Beiftungsvermö-gen ber Niederlande, das ichon immer einen fehr hohen Stand

aufwies, gesagt werden, bah es bereits in ftarfem Mahe für Deutschland eingeschaltet ist.

Dagegen musten auf bem landwirtschaftlichen Setstor tiefgehende Beränderungen vorgenommen werden, um das Land, das vor dem Ariege auf Grund seines reichen Kolonials besthes die Möglichkeit hatte, die Hauptnahrungsmittel, wie Getreide, Kett und Kartosseln im internationalen Güteraustausch ins Land au bringen, weitestmöglich von der Einsuhr dieser Erzeugnisse unabhängig au machen. Gine den Methoden der deutschen Erzeugungsschlacht angevakte Umgruppierung des sandwirtschaftlichen Nuklandes sührte zunächst einen weitzgehenden Umbruch der vorhandenen Weidessschaft einen weitzgehenden Umbruch der vorhandenen Weidessschaft einen won Gestreide und Kartosseln sie in kapper eineinhalb Jahren um weit über hunderttausend Heigen kuch der Weitberühmte Blusmenzucht der Kiederlande mußte sich den Notwendigkeiten des Krieges beugen. Wo sich einstmals weite, unübersehdare Tulspenselder hinzogen, gedeiht heute der Roggen. Hollands großer Dagegen mußten auf bem landwirticaftlichen Get

Gemüsebau, der früher haufige Krisen burchmachen mußte, woh eine handelsseindliche Devisenwirtschaft die Aussuhr nach Deutschland, bem por Iahrzehnten größten Abnehmer, unmögelich machte, hat inzwischen durch Deutschlands grobzilgig orgas nifierten europäischen Guteraustausch neuen und enticheibenben Auftrieb erfahren. Damit find die Rieberlande wieber m wahren Sinne des Wortes der "Gemufegarten Euro. Damit find die Niederlande wieder m pas" geworden.

Inwieweit die kommenden Berordnungen die "Optik des Rrieges" auch in den Niederlanden in Erscheinung treten lassen werden, bleibt abzuwarten. Jedensalls sehft es nicht an der Einsicht, daß diese Maßnahmen not wend ig sind. Bei allen politischen Gesühlen, die dem Niederländer von heute noch eigen sind, ist er und bleibt er sich der Tassache bewuht, daß Holland nur seben kann, wenn es Deutschland gut geht.

Hollands Kräfte sind heute bereits weitgehend mobilistert, Der totale Kriegseinst wird alle Quellen ausschöpfen, die für die Sicherheit Europas und der Rederlande in Anspruch genommen werden missen. Die politischen Gegensätze ändern daran nichts. Sie zu überwinden, ist eine Frage der Zeit. Sie werden überbrückt, wenn Deutschand nach einem siegreichen Frieden die Wassen niederlegen und alle hindern sie bestellt und der Krieftung einer araben europäischen tann, die jest noch ber Entfaltung einer großen europaischen Lebens- und Wirtichaftsordnung entgegenstehen.

Pionier der bäuerlichen Selbsthilfe

Genoffenschaften vielfach bewährt / Zum 125. Geburtstage griedrich Wilhelm Raiffeijens

ota. Am 30. Mära jährt sich zum 125. Mase der Geburtstag des Mannes, bessen Lebensarbeit zum Borbild der organisierten bäuerlichen Selbith lse in allen Ländern der Erde wurde: Friedrich Wilhelm Kaisselsens. Bor hundert Jahren wurde dieser einsache Bürgermeisterssohn aus Hamm an der Sieg zum Schöpser wirksamer Hissmannahmen sür die bäuerliche Bewölferung seiner Westerwälder heimat, als sie durch die Absösungsschulden aus der Bauernbesteiung in harte Besdrängnis geraten war und obendrein durch die Machenschaften ist sicher Hähren und Kucherer ausgebeutet wurde. Sinzu kam, daß Mispernten und Hauchers in den Langemeinden des Westerwaldes schwere wirtschaftliche Krisen verursachten, aus denen sich vor allem die kleinen Bauern aus eigener Kraft nicht ersholen konnten. holen fonnten.

Raiffeisen, von Jugend auf mit der Landarbeit und der Rot der Bauern vertraut, erblickte als Landbürgermeister in Wenersbulch im Westerwald in der Schaffung einer wit samen Gemeinschaftshilse die Reitung der Bauern aus der das mal'gen Wirtschaftsnot. Er erkannte vor allem, daß die tieseren Ursachen dieser wirtschaftl den Not in der Rückkänd ig feit der Landbewohner selbst und deren Geldmangel lagen. Mährend der Bauer nur einmal im Jahre ernien lagen. Mährend der Bauer nur einmal im Jahre ernten fonnte und daher auch nur einmal im Jahre Einnahmen hatte, brauchte er doch das ganze Jahr hindurch Geld, um die Kelder zu bestellen, Bieh anzuschäffen oder Schusden zu begleichen. Der Gründung des ersten Konsumvere ns in Wenersdusch im Jahre 1847 durch Raisselsen folgte 1849 die Errichtung eines "Silfsvereins zur Unterstühung undemittelter Landwirte" in Klammersseld im Westerwald, wohin Rasselsen als Bürgermeister von hedderssdorf bei Neuwied rief er dann 1854 einen Darlehnskassenverein ins Leben, die erste auf der gemeinschaft den Hastung der Kredisbedürstigen beruhende Genossenschaft Dentschlands. Nach dem Grundlah "Einer sür alse — alle für einen" war hier erstmalig auf der Crundlage der Gemeinschaftshisse eine Kresditgen of senschaften worden, die den Bauer von bitgenossen saft geschaffen worden, die den Bauer von den verderbischen Machenschaften fremder Geldgeber unabhängig machen sollte. Die wirtschaftlich stärkeren Genossen traten finanziell für die schwächeren ein und halfen ihnen. So wurde

ber Gedante ber Selbsthilfe im Rampf gegen artfrembe und bauernse ndliche Mächte bes Gelbes und bes handels zur Wirts

licheit.

Mach den von Raisseisen geschaffenen Grundsätzen entstanden in den siedziger Jahren des vorigen Jahrhunderts überall in däuerlichen Gegenden Deutschlands hunderte ländlicher Genossenschaften, und das System Raisseilens machte Schule weit über die er die Grenzen des Reiches hinaus. Der Gemeinschaften, und das System Raisseilens machte Schule weit über die Grenzen des Reiches hinaus. Der Gemeinschaftsgeist hatte bei Raisseilens Tode — er kard am il. März 1888 in Neuwied — in über vierhundert Genossensschaftsweien kart und mächtig gemacht. Ende 1939 zähltsman im Altreich allein sast verzigtausend solcher Kredigenossenschaftsweien kart und mächtig gemacht. Ende 1939 zähltsman im Altreich allein sast verzigtausend solcher Kredigenossenschaften, in denen der Gedanke Raisseisens lebt. Nach dem Grundsatz genossenschaftsweien kart und mächtig entstanden seit der Jahrhunderiwende neben den Darlehnstassenvereinen Messorations. Ekestrizitäis. Wasser. Junstwiehe und Maschinensgenossenschaften, denen mit der wachsenden Marktverslechtung Bezugse und Absahren der hahren bes ersten Weltsteges mehr fach in den schweren Jahren des ersten Weltsteges mehr fach de währt, und auch im acgenwärtsgen Kriege tritt sie wiederum deutsich zutage. Was zu Ledzeiten Raisseilens diener iche Selbsthisse war, ist heute nach nationalsozialistischer Wirsschaftsaussalfaltung Dienst am ganzen Bost, und auch in Jusunft wird das den Raisseiensschen, vor allem in den neugewonnenen Oft gebieten, eine starke Stütze deutschen Bauerntums bleiben!

Bei Napoleons Gefangennahme dabei

3m Alter von hundert Jahren verftarb in Rieber. oia. Im Alter von hundert Iahren vernato in Atebets orschiefes Beitern des Gaues Thüringen, Landwirt August Birkefeld. Als junger Insanterist nahm er an den Schlächten von Königaräh und Sedan und an der Besagerung von Karis teil. Auch bei der Gesangennahme Napoleons III. war Birkeseld dabei. Die älteste Lochter Birkeselds ist bereits 74 Jahre alt. Zwanzig Enkek und 48 Urenkel zählen zur Nach-kommenschaft dieses alten Goldaten.

Amsticne bekannimachungen
Un alle Araftfabrsenghalter und
Geragenbester, Auf Grund des
Meidesteinungsgefetes 8 3 sind
von allen Kraftfabrsenghaltern,
-bündlern und Garagenbesigern
(aefektige Bertreier oder Angebörige), bet denen Kis, und Kinbänger untergestellt sind, nachböniger, fabrisneu oder gebraucht,
die nicht aum Bertebr sugefalsen sind 5, mit einem anilichen kantageichen die im Wester und Kinbön ger, fabrisneu oder gebraucht,
die nicht aum Bertebr sugefalsen sind 5, mit einem anilichen kantageichen die im Wester und Kinbön kerters früher gemeidete
Afs, sind ernent au meben. Dies
Rennseichen die im Wester und Kinböligen der von Sille, Anderschen
kein sind ohne keinem anilichen kennschen nicht verschen
kinden kennschen nicht vers infpetition Bremen, Gr. Bremen, Raferne Menftabts Bremen, Kaserne Neuftadiswall, unter Angabe von Fabritat, Baniahr, Tuv gefahrene Kilometer, Sibsahl, bereilt oder unbereift und Standort der Kis. die zum 22. 4. 1943 an richten. e) Bon der Abgabe der Meldungen find bestreit: 1. Araftfahrsenge bei Sändlern, die für den Berkauf im Inland nicht freigegeben sind. Wehrersabinsvetzion Bremen. Gruppe A: Bremen, Kaserne Renkadiswall.

Emben und Leer. Anfforderung zur Abgabe von Batterien. Alle bis-ber noch nicht abregebenen brauch-baren und nicht brauchbaren Batterien aus Kraftfahrzeugen (Laft-kraftwagen Bersonenkraftwagen Rraftrabern), find auf Grund bee Arafträdern), sind auf Grund des ALG, hiermit besälagnasmit und in der Zeit dom 5. April die höhrlichen 12. April 1943 an die nächstenes 12. April 1943 an die nächstenes der unten bezeichnes den Ablieferungsstellen gegen Duitung abauliefern. Falls vertönliche Ablieferung unmöolich, wird empiablen, sich jeglicher Transportmöglichselt, wie 3. B. Milbitransport, Kabrbereitschaftsleiter gder dergleichen au bedernen, Kebe Batterie ist mit einem mit Draht befösigten koften Unfänger zu versehen, auf der die mit Draft befestigten sesten An-häuger zu versehen, auf der die Knschrift und evst. das Bank-konto des Abstresers anzugeben ist. Richt abzullefern sind beaus-bore Anterien von Arastsahrzeu-gen die a) rot bewinkelt sind. d) eine Benutungsbescheinigung haben, c) von Behörden für Son-derzwecke z. B. Kadstropbenblenst eingeseit sind. Nichtbesolaung die fer Kustorerung wirk noch den fer Aniforderung wird nach den MIG. 8 84 bestraft. Wehrersak-inspektion Bremen, Grubbe K Bremen, Kaserne Neustadiswall. Buständige Ablieferungöstellen:

ordentlichen Sausbaltsvlan in der Einnahme auf 4 026 539.85 MM. in der Ausgabe auf 4 026 589.85 MM. in der Ausgabe auf 4 026 589.85 MM. und im anherordentlichen Sausbaltsvlan in der Einnahme auf 1 816 476.14
MM., in der Ausgabe auf 1 816 476.14 MM. feügeicht. § 2. Die Stenerläbe (Debeläpe) für die Gemeindeltenern, die sir iedes Mechaungslahr neu setzuleben sind. werden wie folgt
feligesett: 1. Grundsteuer a) für
die land- und forswirtschaftlichen Petriebe 250 v. S. b) für festgesett: 1. Grundstener a) für die Iand- und forstwirtschaftlichen Betriebe 250 v. H. H. die Brundstäde 270 v. D., 2. Gewerbestener a) nach dem Gewerbestener a) nach dem Gewerbestrag und dem Gewerbestatios 350 v. H. dem Gewerbestrag und dem Gewerbestragen. H. D. H. dem Gewerbestragen. D. H. dem Gewerbestragen. D. H. dem Gewerbestragen. Des S. Kassenfredier und dem Gewerbestragen Genechmiang erforbestischen Genechmiangen der Ausfückischehörbe au S. 2 find unter dem 25. Märs 1943 er derlichen benedmigungen bei Auflichisbehörde au § 2 find unter dem 25. Märs 1943 er teilt. Leer, den 26. Märs 1943 Der Hürgermeister. Trescher.

Der Kürgermeister. Treicher.

Stadt Leer. Erste Mocktroedkanste baltsfatung der Stadt Leer für bas Archungsjabe 1942. Auf Grund des § 88 Ubf. 1 in Verbindung mit § 86 Mbf. 2 der Deutschen Gemeinbeordnung vom 30. 1. 1935 (MCBL. I S. 49) wird für das Archungsfahr 1942 folgende Rachtragsfanrholksfahrund befarungemacht: § 1. Der Rachtragsfanrsholksfahrund befarungemacht: § 1. Der Rachtragsfanrsholksfahrund benutigen Aachtragsfanrsholksblom in den Einnahmen auf 336 318 29 MM. (gegeniiber 4 096 589.85 MM. Sinnahmen im ord. Haushalts augerord, Haushaltsplan) in ben Ausgaben auf 28 424,19 RM.

minen findet in den gewerditien Werufsschulen zu Leer, Weener. Westrhaubersehn, Emden and Kapenburg die Anmetdung der berufslichtigen Gesolgichaftsangehörigen der Handelbung der heribenden des Kreises Leer (mit Ausnahme der Stadtsezirte Leer und Weener) sauf Werzeichenden des Kreises Leer (mit Ausnahme der Stadtsezirte Leer und Weener) sauf. Berufsschulepslichtig ind sämtliche bishertgen und Ostern 1943 eintretenden handwerklichen und kaufmännischen männlichen Lehrlinge unter 18 Aahren. Wie bereits früher befanntgemacht, sind die dernfsschulbslichtigen Gesolgschaftsangehörigen wie kolat eingeköult.

1. zur gewerblichen Berufsschule in Seer am Freitag. 9, 4, 1948. schuldstichtigen Gefolgschaftsangehörigen wie folgt eingeschuft:
1. zur gewerblichen Bernföschufe in Leer am Kreitag A. 4. 1948, ab 15 Uhr: Die Bernföschulpflichtigen aus den Gemeinden: Amborf. Ummerium, Breinermoor, Bargen, Einum, Breiver, Estlum Detern, Tibum Driever, Estlum Dilam, Bridern, Erlsum Detern, Tibum Driever, Estlum Billum Kirrel Fladsmeer, Kolmbuser Clausdorf, Grohosbendorf Grohiander Grohwelde, Dabum Geissche, Hell, Hochender, Dollen Hoften Soltgate, Koltland, Kren Archove Temping, Milberde Kleinoldendorf, Kleinsander, Lammertsfehn, Leerart Loga, Logabirum, Meinersfehn Midlum Reenhurg, Nendorf, Meisenandenirrel, Kordseorgsfehn, Rorfmoor Mittermoor, Oldendorf, Meremonflenirrel, Kordseorgsfehn, Rogbansen Bogum, Remels Rorfmor Mittermoor, Oldendorf, Gelierde Spols, Etabel Steenfelde, Eick haulen Etickeltantversehn Zidnerossfehn, Terbora, Texagh, Beenhufen, Belde, Warsingsfehn 2. aus aetwerblichen Beutsfächtein Beener am Dannerstag, 1. 41943, ab 10 Uhr: Die Berufsfäulein Bendermunde, Bumderheummen, Bohnern Bunder Bunderhummrich, Et. Georgiwold, Groteanfeben Munder Liebe, Sidner Liebe, Mittingsmart, Stapelmoor Bellage Meenermoor. Willfingsmart, Stapelmoor Bellage Meenermoor. Mittermoor Bellage Meenermoor. Mindermoor Bellage Meenermoor. Monnerstag, 8. 4. 1943, ab 16 After Die Bernföschubslichtigen aus den Gemeinden: Burlage, Collingdorff (mit Missaume bot Glansdorf) Holte Holtermoor. Rioffermoor Langdolf, Offichan.

bersehn Potshausen Mhanbe. Abganbermoor. Schatieburg, Westrhanberiehn. 4. aur gewerblichen
Beruföschule in Emben am Lonnerstag, 1. 4. 1943, bon 13.30 bis
18.00 Uhr: Die Beruföschulblich
itnen aus ben Gemeinden: Cauberjum, Reitum, Kibbelswehr. 5.
Rue gewerblichen Beruföschule in
Papenburg am Tonnerstag, 1.
4. 1943, bon 10 bis 12 Uhr und
bon 14 bis 17 Uhr: Die Beruföschulpslichtigen aus ben Gemeinben: Böllen, Böllenerschn Böllenersönigssehn. Kir die Aumelbung der Lehrlinge bet den hiernach zustänkohren gewerblichen Berufsschulen sind Betriebssichren
und gelekliche Bertreter der Lehrlinge verantwortlich. Beide sind
vervstichtet, die Lehrlinge aur Ammeldenn. Im Falle der Unterlässing dieser Kflicht haben Betriebssildrer und gesehliche Vertreter der Lehrlinge mit Kwanzimaßnahmen zu rechnen Tie Bitrgermeister im Landbezirt des
Kreises werden erlucht, sir orts
schliche Belauntmachung des Unmeldetermins zu sorgen, und alle
Berbischeten machbrischlichs aus
bie Beachtung des Meldetermins
binautweisen Leer den 26. März,
1943. Der Landrat. 3. 3.
Bindels.

Mötterberatungen am 31. 3. 1943
in: Bollersehn 12.45 Uhr Ch

berfebn Potsbaufen

Mindels.

Wätterberatungen am 31, 3, 1943 in: Holterfehn 13.45 Uhr. Chrindverschu 13.45 Uhr. Chrindverschu 13.45 Uhr. Chrindverschu 13.45 Uhr. Chrindverschu 13.65 Uhr. Westerwaherschu (MSB.-Glissielle) 15.00 Uhr. Westerwaherschu (Hodunentange) 15.00 Uhr. Wössenerschu 16.30 Uhr. Wössenerschu 17.15 Uhr. Böllenerschu 17.15 Uhr. Böllen 17.15 Uhr. Böllen 17.15 Uhr. Böllen 15.15 Uhr. Hoghansen 15.15 Uhr. Saghansen 15.15 Uhr. Stabel 16.00 Uhr. Wesmels 16.30 Uhr. Beghansen 15.15 Uhr. Stabel 16.00 Uhr. Wesmels 16.30 Uhr. Stein-Remels 17.00 Uhr. Schwerinsdorf 17.45 Uhr. Unordnung über ben Laderschlich In Abdüberung weiner Angebung vom 29. Chober 1942 (Kuntsklatt Stief 44) wird dom 29. Wärz 1943 an der Schlifder Verstaufstellen des Einzelhandbls aus 29, Märs 1943 an der Schufder Berkaufstellen des Einzelhandels auf 19 Uhr festgesett Aurich den 22 März 1943. Der Regierungsbräsbent – Beröffentlicht. Die aernaue Einhaltung der Offendaltungszeiten wird bolizeilich son trollert. Emden, den 28 März 1943, Rugelich anmens der Landräte Aurich, Leer Norden und Wittmund. Der Oberbürgermeister als Ortsvolizeibebörde

M

Dürsen, Undere Elbe betam beute ein gefundes Brüberden, In grober Freude Anneliefe Sveckt, geb: Sonnenberg, Franz Sveckt, 8. 8t. Heldwebel 8. d. Wehrm. Aurich, Emder Straße 16, den 30. Märs 1948.

Berold, Statt Ansagens. In dankdarer Freude geben wir die Gebarer Freude geben wir die Gekurt sines Codaes bekannt. Gerd
Nofter, e. St. Webrmacht, und
Freuden Blohm, geb. Rift.
Gwden, e. St. Altenbruch (R..
Glob), Kanalfir, 567, V. Mars 1948.

Anfer Junge — Rarl-Joseftim — murde am M. März 1943 ge-boren. In berglicher Freude Erna Gerttenmaier, geb. Frizen, Bli-beim Gerttenmaier, Oberfent-nant in einem Bion.-Bail. Sogel/ Dümmling, Gut Ingerhof, Do-benbotde. 8. 8t. im Felde.

Verlobungen

Obre Berlobung geben bekannt:
Aate Garen, Deinrich Kampen.
Geft. in einer Genelungskompanie. Emben, 28. Märs 1948.
Obre Berlobung geben bekannt:
Heland, Mars 1948 im Efens vollsogene Bermählung geben bekannt:
Statsarst d. N. Dr. Wilhelm Martens n. Fran Itle geb. Kiefen. Westerbolt, im Märs 1948. Steichseitig danten wir für die erwiesenen Anfenserstamsteiten.

meister Johann Kahle und Fran Ella, geb. Schmidt. Humde (Ost-friesland), im März 1948. — Oilde Kahle, Oeinz Grohmann Berlobte, Bunde (Ostirtesland). Herlin, 8. It. Luttwaffe. Biatt Karten, Hre Verlobung geben befannt: Dermine Kens. Mibert Saathoff, Warx-Getz. Auf Dabetsweiler b. Lindan i. B. Mig., Victorbur, 8. St. i. Urkand, Plärz 1948.

Beer, den 16. Märs 1948.
Statt Rarien, Oart und ichwer trai und die Rachwick von seinem Rompaniesübert, das Mehren Bombaniesübert, das Mehren Bater, unfer lieder Gobn, Schwiegeriohn, Bruder, Schwager und Onsel, Obergeft, Rarl Groen bei den schweren Rämpsen im Raum von Charfov am 24. Bebruar 1948 in soldarischer Bildereftillung im Siter von 30 Jahren

erfüllung im Aiter von 80 3ab.

ibre Berlobung geben befannt: Retti Göte. Sans Sammer-mann Matr., a. St. Kriegs-marine. Loes, Effen/Sintrup. Dars 1948.

Vermählungen

Ohe am 14. Märs vollsogene Kerlobung geben befannt: Bilbelmine Geenblod. Matr. Ob. Geft. Aust Ölltimeilter, Loga/Leer t. Offriest., Briedblofktraße 41. Effen/Greele, Fitz-Kinstr. 1, 6. 8t. Beer.

Ibre Priegstranung geben be-tannt: Oberichtes Siebe Bil-ten und Fran Jannette, geb. Diebner, Münkeboe, g. St. im Urland, Mechtsuoweg.

Acite Garen, Deinrich Lamven.
Beft. in einer Genelungskompanie. Emden, 28. Märs 1948.
Obre Berlodung geben befannt:
Hodo Deinse. Loga/Geer, Asin a. K. d. Berlodue grüben: Gerba.
A. K. d. K. Eer (Oktr.)
A. St. im Urlaud. Bildelmsfebn. Gesertebn. Im Märs 1948.
Die Berlodung über derbard.
Seebertebn. Im Märs 1948.
Die Berlodung über Tochter Gilbe mit Gerrn Deins Grohmann, Berlin, i. St. bet der Luftwaffe, geben hiermit befannt: Krantin Danien und Kran Geben hiermit befannt: Krantin Danien und Kran Maria, geb. Hoften Märs 1948.
And Maria 1948 im Efens vollsogene Bermählung geben defannt: Statsarst d. R. Dr. Bilde Martens u. Kran Itelen.
Bilde Ander Ander Danie Greinster Geb. Miesten Westerbolt, im Märs 1948.
Die Berlodung über Tochter Gilbe meister Johann Rable und Fran Ella, geb. Hoften Marten Marofe, geb. Burvels, geben ihre Bermählung befannt. Leer (Oktriesto.), Westerende 14, im Märs 1948.

Danksagungen

die und enlählich unferer Silbernen Dochsett erwielenen Aufmerffamfeiren fagen wir allen berglichten Dant. D. Bobefer und Fran, Billum über

Grob-Midlum,
den 36. Märs 1948.
Dari und schwer traf uns
von seinem Romwaniesührer die
ichmeraliche Nachricht, das unser
lieber, guier, sonniger iftingster
Bohn, unser alleit lebensstrober
Brudex, Schwager, Onies, Nesse
und Beiter, Obergefreiter
Deno Batties
im dlübenden Alter von 28 Jahren am 22, Kebruar in Afrika
in treuer Psichnerfüllung sein
junges, blühendes Leben für

Rorden, Ulrichstr. 10,
ben 25 März 1943.
Etait besonderer Mittei-lung, Bon seinem Oberseutnant erdielten wir die schuersliche Nachricht, daß mein tieber, guter Sohn, die Stilbe meines Al-ters, unser guter treuer Bru-der, Schwager und Onkel Dierschiebe to gemen Grenoch.

Wilhelm Comide Oberschilbe in einem Grenad.

Regt., am 6. Märs bei den schweren Abwebrfämpfen ap der Oftsont im After von 41 Jahren sein Beben lassen muste.

In tiefem Schwerz Fran Pflua Comidt, geb. Ficher, Wwe., Kinder und alle Angehörleen.

Angehörigen,

Emben Norbertorstraße 3.

ben 22: März 1943.

Ctatt Karien. Bon seinem Komp. These erdiestem wir die tmurige Nachricht, daß unser bossmangeboller, sieber Sohn, unser guter Bruder, Enkle Wesse und Better

Sermann-Otto Keldsamb Kriegsfreiwilliger in einem Kallskhirmäger-Regiment, im Allskhirmäger-Regiment, im Allser bon 19 Jahren bei den seinem Borosschildsungrad in der Nacht von 2./3. Rebriar 1943 den Gelbentod karb. Er svierte sein blilhendes Leben sitt unsern Einhrer und Großbeutschland
In fillem Schmerz

Enno Reibsamb und Krau, geb.
Ebulff, Unne-Räthe Keldsamb, Enno Reibsamb, Serm. Kussen, Einsten Kussellen und alle nächsten

Anvervandten. Ait der Kamille trauern Betriebsführer und Gefolgschoft der Embre Kerlebesgefellschaft MG., Emben,

Dgenbargen Regenmeerten, Deenbargen Negenmeerten, ben V. März 1943.
Wir erbielten von seinem Oberleutnamt u. Kommaniesührer die tiestraurige Radvicht, das mein beitgeslichter Mann, Greichens und Maries liebevoller Bater unser betzenkauter Sohn und Schwiegerschn, Enfel, Bruder, Schwager, Onsel, Messend Better, M. Schüte, Obergeft.
Gerbard Iobannes

der, Schwager, Onkel. Nesse und Better, MG Schüte, Obergeft.
Gerbard Johannes
Briedrich Preelch Inhaber des Sturm- und des Bermundetenabseichens, am F. bebruar im Alter von 82 Jahren gefallen ist. Er warde auf einem Geldenfriedhof im Osten mit militärlich Coren bestatter. Um to barter trifft une biefer Schlag, ba erft por 6 Monaten fein fieber Schwager und vor 8 Mo-naten soine hochketagte Groß-mutter ihm in die Ewigseit vor-augegangen find. Gott möge und ter unferem Somers.

In tiefer Trauer
Breife Dreeich Bwe., geb. Innsien, Kinder Greicken.
Alline und Marie Gerbardine.
Ablrich Dreefch und Fran.
geb. Schilte, Ihraen Jansen und Gran, geb. Schäfer, und

Bedächtnisseier Sonntag, ben 18. April, 10 Uhr, in der Kirche su Middels, wosn alle beralich ein-geladen werden.

Emden, Kranstr, 55, und Boomte, den 27. Mars 1948. Nach Gottes unerforschlichem Ratichlutz veritard nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, dennoch vöstlich und unserwentet im Marienstift un erwartet, im Marienitift su Aldendorf meine innigftgeliebte. bergenkgute Grau, unfere liebe, treulorgende Murter, Schwieger-mutter, Großmutter, Schwiegerin und Tante

Marie Ensemiehl geb. Diegel im soeben vollendeten 78, Le-

bensjahre. In filler Trauer Deinrich Sniemiehl. Wax Rie-Deinrich Sniemiebl. Wax Ale-menlineiber und Fran Kött, geb. Sulenticht. Edgar Eufe-miehl und Bran Retti, geb. Subre. Erlich Mener n. Fran Martha, geb. Sulemiebl. Friedrich Enlemiebl, a. 8t. Behrmacht, 8 Enfelfinder und die nächken Angebörigen. Beerdigung Donnerstag, den 1. Avril 1948. 14 Uhr, von der Friedhofdfavelle an der Bolar-dustraße. Trauerfeier 1/4 Stunde vorher. Betleidsbefuche dankend verbeten.

Berlin, den 26. Mars 1943. Infolge Boindeinwirfung auf Berlin am 1. Mars vericied am Berlin am 1. März verlchied am 22. März an leinen ichweren Berletzungen mein lieber, guter Sohn, nufer lieber Bruder, Schwager und Ontel und 1871. Lebendiahre.
In flefer Traner FranMargareibekonader Wwe.

geb. Janfien, Aathe Ramann, geb, Bonader, Marieden Bonader, Martha Bonader, Balter Ramann, Delmut Ecip-ler, Margrit Kamann,

Wognard, den 25. Mars 1948. Statt Karten, Ceute verschied plötlich und unerwartet, nach-dem sie einem Kinde das Leben dentte, meine innigftgeliebte drau, Tochter Schwegertochter, Schwester, Schwägerin u. Tante Gereltdine Droll geb. Beierfen

Bever, Seidemfible, Alet, Dietrichsfeld, Gengwarben, Bon feinem Rompanieffibrer erbielten wir die ichmerelide Nachricht, das mein lieber Sohn, unfer lebensfroder Bruder, Schwager, Ontel, Vet'er und Enfel,
SA. und Bactmann
Ebriktian Oinrich Noder

18ffs. in einem Grenad.-Regt., an feiner am 14. Februar 1949 bei ben foweren Abwehrfämpien fablich Worofollowgrad erutte-

den ichweren Abwehrfämplen schlich Gwordchlowgrad erkittenen Berwundung am 21. Hebr. in einem Beldiadareit im Alex von 39 Jahren gestorben ist. Er wurde auf einem Deldenfriedung mit militärlichen Ehren bestatet. Um so därrer trifft und dieser Berlust, da seine beiden Bridder Anzl und Johann den Deldentod im Oken sanden. In unsagdarem Schmerg Bollivo Roder, Geir Meno Innlen und Fran, geb Koder, Obergarenadier Jasob Koder, Obergarenadier Jasob Koder, Gebrach Genken und Fran, geb Ministen, Gekr. Genkard Genken und Fran, geb Roder, Aabe Obergefreiter Dirt Gerbes und Kran, geb Moder, Aber Obergefreiter Dirt Gerbes und Kran, geb Moder, Cherk Koder, Gebrand Fran, geb Roder, Elbert Roder und Fran, geb Roder, Koder, Geinrich Roder, Fanl Roder und alle Angehörigen
Trauerseier 11. Avril 1943, 14 Uhr, in der Airhe au Vlaggen-burg, wosu wir alle berslich ein-Laden.

Bremerbaven, Bürgermeister-Smit-Strake 144.
Emden, 1. It. Bremen.
Grobn, Briedricksborfer Sir. 17,
den 21. Märs 1943. Dart traf
uns die schwerzliche Nachricht
von dem Delbentod meines beitserlebene hertendaufen. von dem Delbentod meines heihgestebten, herzensguten, unvergeblichen Mannes. des glücklichen, treuforgenden Baters meines Sohnes, unieres ftets um
und beforgten Sohnes, Bruders, Schwiegerschwes, Schwagers und Onkels, des Sauntkurmkührers der SA. Feldwebel
Bernhard Remmers
Ind. des Goldenen Ehrenadzeibens der Battet und SA. sowie

dens der Bartet und SJ. sowie anderer Auserichnungen. Er siel am 9. Bebr. 1943 am Ladoga-Gee im Alter von 89 Jahren. In nefer Trauer
Elfriede Memmers, geb. Mener,

Berned Remmerd als Sobn. Nemmer Remmers and Fran als Eltern, Gerhard Remmers und Fran, Peter Remmers, 3. It. in Franfreich, und Fran, Pairleich, und Fran, Pairleich, und Fran, Karl Remmers, 3. It. Dänemark, und Fran, Deinrich Remmers, 5. 31. im Belde, u. Fran sowie alle Angehörigen.

Bollenerfebn, 27. Mars 1948. Statt Rarten, Geute nacht entidlief nach langem Leiden, jedoch ploulch und mierwartet, unfere Riebe, tmmer hilfsbereite, gute Mutter, Schwiegermutter, Grob-mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

und Tante
Bilhelme Dachmann Bwe,
geb. Lindemann
im 66, Ledenslahre.
In unlagbarem Schmerz
Billi Gränefeld und Frau,
geb. Dachmann, Deinrich Dachmann, Dermann Dachmann u.
Frau, geb. Gräffe, Billi Dachmann und Frau, geb. Welv,
Aug. Beder und Frau, geb. Welv,
Dachmann, Charlotte Pachmann und 8 Enkellinder.
Peerdigung Dienstag, 30. Märs
1948, 15 Uhr auf dem Friedhoft
in Böllenerfebn. BBllenerfebn.

Spetendorf, 25. Mars 1948. Nach längerem Leiden ift beute morgen mein lieber Mann, un-fer beber Bater, Schwieger-vater, Großvater, Urgrobvater, Schwager und Onkel, Bauer Siebelt Folfert Jansten

im Alter von 72 Jahren fanft entidlafen. In tiefer Trauer Gran Anna Janffen, geb. Sin-pichs. Kinder, Kindeskinder

und alle Angeborigen.

Bobegafte, 27. Mars 1948. befonberer Mitteilung. Ciati besonderer Mittellung. Gente morgen entschlief lanst unbig an Altersläwäche unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Groß- n. Urgroßmutter Ebeling Williams geb. Neier in ihrem 88. Lebensjahre. In stefer Trauer im Namen aller Angehörigen die Kinder. Geerdigung Mittwoch, den 81. Wärz, 14.80 Uhr, vom Sierbehause nach Kittermoor. Trauerseier 34. Stunde vorser.

Bydelfumer Cammrid, Bybel-fum, Enden, Loquard, Kylum, Bictordur, 26. Märs 1948. Gente entlichtei fanft und rubig, im lesten Glauben an feinen Er-löfer, wein lieber, herzensguter Mann meiner Kinder treufor-gender Bater, Schwiegervater, Großvarer und Ontel Drees Martens Geiten im Alter von 88 Jahren, hart trifft uns diefer Schlag, da vor faum 8 Monaten fein lieber Bflegelohn, Gefr. Anton Geifen, im Ohen den Geschand fand. In tlefer Trauer

im Offen och Deidentod fand. In thefer Trauer Frau Ankea Geifen, geb. Kok-ken, Kinder sowie die nächten Angebörigen. Beerdigung Dienstag, 80. Märs 1948, 14 Uhr. zu Bobelsum. Mit der Fantilie trauert Familie Vetersen, Wubel-lumer Dammrich.

Oftsbanderfebn Beftrhanderfebn, Ofishandersehn Bestrhandersehn, Volle (Oberweser), 25. März 1949. Stait Karten. Gente abend entschließ sanst und rubig unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Große, Urgroßmutter, Schweiter und Tante Bitme Caroline Vernhards geb. Feiken im 70. Lebensjahre.

Im W. Levensjahre.
In diker Trauer
Fran Mimi Schmidt Wwe.,
geb. Bernhards, Carl Bernbards, a. St. Bebrmacht, und
Fran Olga geb. Jade, Ernk
Gonicall und Fran Räthe,
geb. Bernhards, und Angebörlich

Beerdigung Dienstag, 80. Mars, 15 Ubr, vom Tranerbaufe Bern-barbs, Beftrhauberfebn.

Dautfagnugen

Bitr die uns in lo reichem Mabe erwiesene Anteilnahme an dem schweren Berluft anlählich des Geldentodes unferes lieben, unvergehichen Sohnes und Bruders, Oberfeldwebel Otta Garms, sasen wir unfern berglichten Dank, Familie Fris Garms. Pirchipiel. Rirchipiel.

bur die uns erwiesene bergliche Teilnahme an bem ichweren Berluft anstählich des Geldentodes unferes lieben Sohnes und Bruders, Uffs. Albert horstmann, brechen mit allen unfarn herzlichen Dont wir allen unfern berglichen Dant aus. Zollwachtmeister Gustav Possmann und Fran Johanne, geb. Alberts, und alle Ange-börigen. Norden, Sielftr. 42, den 18. Märg 1943.

Statt Rarten, Allen, bie uns in unferem tiefen Schmers ihre Liebe und Anteilnabme anläßlich bes binicheidens unierer lieben Schweiter Germine erwiesen, sagen wir unfern innigsten Dank. Im Ramen aller Angebörigen Ugathe Wäller. Emben, Barrelter Strafe 12 I.

Statt Rarien, Bur die vielen Beweise bereificher Teilnahme aniählich bes hinicheibens meines lieben Mannes. unferes lie-ben Baters, fpreche ich allen im Ramen aller Angehörigen mei-nen berslichen Dant aus. Fran Ente Koritich Bwe, und Rinder.

Aerzietafei

Te Kifen Emben. Berreift bis einschl. Mittiwoch, Bertretung Dr. Opvermann, Sprechstunden 11 bis 13 Uhr, 16.30 bis 17 Uhr.

Geschättliches

Brote und Berteffichen-Einrichtun gen, Maschinen für alle Zwecke, Kock- und Kibsanlagen, Kichen-geräte. F. A. Ammelounz,

peräte. F. A. Ammeloung, Minster, Weftfalen Minster/Westfalen Hörberei von Thenen, Enden, Kleine Brildstraße, Ersuche hier-wit meine werte Kundichaft, die vor längerer Zeis fertiggestellten Keinigungs und Härdereisachen aburbalen abzuholen.

Verloren

7 Kleiderkarten in Leer am 25. 8
berloren. Gegen Bel. abzug, bet
Serm. Weber, Oftwarfingsfehn.
Geldbärse mit größerem Inhalt am
26. 3, borm, bon ber Etazse ber
EA. bis zur Post, Emden bon
ichwerbeschädigtem Boten verdoren.
Da es sich nicht um eigenes Geld
handelt, wird um Klüdgabe an
bas Fundamt ober an die DAB.,
Emben gebeten. Emben, gebeten,

Film-Theater

Cavitol-Theater, Emben. Soch-geitsnacht." Mit: Deli Finfen-geller, Geraldine Katt, Rudolf Carl, Hand Fidesser, Für Jugend-liche nicht zugelassen.

Zu verkaufen

Zu verkaufen

Berfauf. Herr Sustwirt Krerich
Kost, Brodzetel, läßt am Donnerstag 1. April 1943, 14 Uhr,
in seiner Gastwirtschaft eine
größere Anzahl Moorparzellen,
im sog, "Ruhmoor, Bossarg,
Brodzetelermoor und Ludmoor"
disentlich auf Bahlungsfrist verfausen. Die Torsstiche sind numeriert und vor dem Termin
in Augenschein zu nehmen. Die
Wege und Gräden sind am Bersausstage in Ordnung zu bringen.
Bitmund, den 25. März 1943.
Schlwer, Breus, Antsionator.
Rückenherd, Links-Kenerung, 110
8tm. X 72 8tm. 40 BM., du
verkausen. Sch. Angedose unter
8 378 an die OTB., Beer.
Bienenklobe, gut erb., Sid. 1 dis 2
RM., zu verkausen. Leer, Deisselder Stroße 75 I.
Annselrüben hat abzugeben. C. D.
Busdoom Kwe., Busdoomsehn.
Swillingswagen. sut erb., su
vertausen oder gegen Bochenendwagen (Ginsster) au vertaussen.
Bu erfragen b. der OTB., Efens.
Steckrüben und Streustroß abzugeben. Bul, Ibrhove.

Verschledenes

Mind nehme in Weide, H. Meiner3, RL-Muhhe b. Leer. Slartenland, Obstgarten, billig zu berpachen, Helselbe Landstr. St. Tie Aundenlisten für die Schuld-macher-Innung Aurich sind ein-getroffen. Kreishandwerterschaft, Aurich.



"Das wahre Glück des Menschen sind Gesundheit und ein froh Gemüt!66





Es gibt drei Sorien ATA:

ATA-extrafein zum schanen den Putzen und Polieren. ATAfein für die allgemeine Reintgung und Salmiak-ATA für alles Grobe. Nehmen Ste deshalb für jede Arbeit des rich-Rige ATA.

Borgestellt in den Persil-Werken



Bei jeder Tablette dean denken:

Dit heilmitteln foll man immer iparfam fein --- und heute erft recht. parjam jein — und heute erst recht. Wis nicht mehr nehmen und nicht die bie Borichrift verlangt! Bor allem aber: Wirklich nur dann, wenn es unbedingt not kut. Das gilt auch für

Silphoscalin= Tabletten-

Wenn alle bies ernftlich bebenten, befommt jeber Gilphoscalin, ber es braucht.

Carl Bühler, Konstand, Fabrik der pharm. Praparate Silphoscalla, und Thylial.





Rezepte hostenios Horenz Döhler Erfurt

Capitol-Theater, Emden Hochzeitsnacht

Zapfere Söhne unferer Heimat

otz. Folgende Sohne unserer heimat wurden ausgezeichnet, und zwar mit dem Eisernen Kreuz erster Klasse: Feldwebel Jann Fokkena, Uthwerdum; Unterossizier Frik Rohlfeu, Friedeburg; mit dem Eisernen Kreuz zweiter Klasse. Obergefreiter Gerd. Grensemann, Visquard.

Mus offfriessichen Sippen

oiz. Am 2.4. kann Frau Seilse 5 em men, gehorene Gerdes, in Maiburg bei Logabirum ihren 87. Geburtstag feiern. Frau Hemmen ist geistig und körperlich noch sehr rüstig und gesten ihren Haushalt selbst. Sie schenkte acht Kindern das Leben und ist Trägerin des goldenen Chrenzkreuzes der deuts ichen Mutter.

80 Jahre alt wurde am 28. März Landwirt Lambert Janisen in Drechusen bei Weener. Mehr als fünfzig Jahre hat der noch rüstige Oftfriese seinen Plat vorbildlich

bewirtschaftet.

Die Witwe des Obersischers Mimke Gerdes Körder, Aufen geborene Endjer, in Bedekalpelermarsch wird am 30. März 80 Jahre alt. Frau Nörder, die sieben Kindern das Leben geschenkt hat, erfreut sich noch einer guten Gesund-seit. 29 Entel und fünf Urenkel können der Oma ihre Glückwiiniche darbringen.

Die Ariegerelten. Dehrend D. Aruse und Frau Eistne, geborene Meinen, in Moordorf, können am 1. April ihre holdene Hochzeit seiern. Bon- ihren neun Kindern sechne und drei Töcher) siel ein Sohn im Weltkriege 1914/19. Auch im gegenwärtigen Ariege erfüllen mehrere Söhne und Enkelkinder ihre vaterländische Pflicht. 44 Enkel und sechs Urenkelkönnen dem Ariegereltern an ihrem Ehrentage ihre Kilofmissiche darheingen Gliidwiiniche barbringen.

Schulen und öffentliche Lusiwarnung

() Der Reichsminister der Luftsahrt und Oberbesehls-haber der Lustwaffe hat im Einvernehmen mit den weiteren maßgebenden Stellen von Partei und Staat angeordnet, daß die Insassen von Schulen bei öffentlicher Lustwarnung mährend ber Unterrichtszeiten bie Lufticug. räume aufzusuchen haben. Das gleiche gilt für Tagesfinderheime, Borte, Kindergarten und abnliche Ginrichtungen.

Schiffsmodellbau als Unterrichtsfach

() Einem Bunsche des Oberkommandos der Kriegsmarine entsprechend hat der Reichserziehungsminister angeordnet, daß an den Schulen, an denen die Boraussexungen es zulassen, Schissmodellbau zur Durchführung kommt. Für die Durchführung stellt der Minister gleichzeitig Richtlinten auf, nach denen Schissmodellbau und konstruktives Zeichnen in den Bolksschulen im achten Schulzahr und in den diesem Alter entsprechenden Klassen der Haupt- Mittel- und höheren Schulen innerhalb der dem Zeichen- Kunst- dzw. Werkunterzicht zur Verfügung stehenden Stunden zu betreiben sind.

Judihans für ehrlose Frauen und Schwarzschlachter

otz. Die 25 Jahre alte, unverheiratete Marie Sch. aus Besterende-Kirchloog bei Aurich wurde vom Sonder-gericht Hannover, das in Aurich mehrere Tage verhandelte, gericht Hannover, das in Aurich mehrere Tage verhandelte, zu einer Zuchthausstrase von e nem Iahre drei Monaten verwirteilt, weil sie sich mit einem Kriegsgesangenen in ehrloser Weise eingelassen hatte. Weiter wurde die verheiratete Frau Gretze B. aus Nord du num im Kreise Wittmund zu einem Iahre sechs Monaten Zuchthaus und zwei Iahren Ehrsverlust verurteilt, da sie verbotenerweise mit einem Kriegssgesangenen in ehrloser Weise Umgang gepslogen hatte. Beisden Angeslagten wurde die erlittene Untersuchungshaft ihres Geständnisses wegen angerechnet. — Weiter wurde vom Sonsdergericht der 38 Jahre alte Iürgen G. aus Holte zu einem Iahre Zuchthaus verurteilt, weil er im Ianuar 1943 ein Schwein sich warzgeschlachteng bösw klig gesährdet hat. Das Versahren gegen den Schwiegervater des Angeslagsten, der bei der Schwarzschlachtung geholsen haben soll, wurde ten, der bei der Schwarzschlachtung geholfen haben soll. wurde wegen Krankheit abgetrennt.

Es gibt zwei weitere Gier. Mit Zustimmung bes Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft werden auf den vom 8. März bis 4. April 1943 gültigen Bestellschein Nr. 47 der Reichse erfarte weitere zwei Eier für jeden Bersorgungsberechtigten ausgegeben, und zwar auf den Ab-ichnitt d. Der Abschnitt ist vom Kausmann nach Berabsolaung der Eier zu entwerten.

() "Bligmadel" sind von der Verussschulpflicht befreit. Die Bligmadet sind von der Berussschulpficht befreit, sonnge sich die Lustwaffenhelferinnen im Einsat befinden. Diese Regelung (für Luftwaffenhelferinnen, Luftwaffennachrichtenhelfe-rinnen, Luftschutzwarndiensthelferinnen, Flathelferinnen, Weterdiensthelserinnen, Sanitätshelserinnen, Stabshelserinnen) ilt auch für die Nachrichtenhelserinnen des Heeres und Rach-ichtenmaiden der Wassen-44 und Polizei.



"In Liebe und Treue zu unserer Jahne...

Ofifrieslands vierzehnjährige Jungen und Mädel freien in einen neuen, wichtigen Lebensabschnitt

ofz. Zwei Abschnitte sind bedeutsam für die fungen Mensichen der neuen Generation: Der erste beginnt, wenn der junge Mensch als Zehnjähriger zum ersten Male als Pimpf mit einer neuen Westanschauung bekanntgemacht wird, noch bedeutsamer aber ist der zweite Abschnitt. Dienend und besond in der der der der Abschnitt. bedeutsamer aber ist der zweite Abschnitt. Dienend und be-wußt tritt er nun in die große, alles umfassende Gemeinschaft aller Deutschen ein, er weiß nun, daß seinem zukünftigen Le-ben nichts geschenkt wird, und daß er nur durch Härte gegen sich selbst, durch Disziplin und Arbeit ein kömpferischer Meusch werden tann. Darum ift der Tag ber Berpflichtung einer von denen, von dem das Wirfen, Schaffen und Gestalten einen neuen Ansang nimmt. Und wenn der Sinn des Lebens die Ausfüllung des neuen Keiches heißt, der sich alle anderen Gedanken unterzuordnen haben, so liegt dieser Sinn im hohen Maße in der Iugend, die nun in den neuen Staat marschiert. Liebe und Blut, Hingabe und Pslicht. Bolf und Staat werden den Jungen und Wädchen nun keine Probleme mehr sein, sie ind innere Karpflichtung comparation. sind innere Berpflichtung geworden. So traten auch gestern überall die jungen oft frie sischen Menschen in die ausgerichtete Front, sie gliederten sich ein in das große Käterland, das in uns allen wohnt. Unzählige Male haben das die Iungen bei ihren Einsähen in den Bombennächten bewiesen, immer standen sie da, wo vorne war, sie halfen, nicht weil fie mußten,

standen sie da, wo vorne war, sie halfen, nicht weil sie musten, sie halfen, weil das Gesetz in ihnen es befahl. weil sie im Bulsschlag des neuen Reiches ausgewachsen waren.

Bier Iahre haben über eine Milkion Iungen und Mädchen dem Jungvolke gedient, sie bewährten sich. Run sind sie gestern in seierlicher Korm der Hiller-Jugend und dem BDM, verveisschet mit dem Gesöbnis: "Ich verspreche, alle Zeit meine Bflicht zu tun in Liebe und Treue zum Kührer und zu unserer Hahne." Zugleich war dieser Tag sür viele der Abschied von der Schule und der Einirt ti m einen Beruf. Kun sich ihnen die Welt der Arbeit, Berantwortung und Bflicht wachsen ihnen zu, viel Keues werden sie sehen und lernen müssen. Bei viesen dieser Iungen sehst der Kater, der an der Front steht, auch die Mutter arbeitet oft im Einsat

an der Front steht, auch d'e' Mutter arbeitet oft im Einsat des totalen Krieges. Und nun tritt die Hiller-Augend in Oststiesland auf den Plan. Mit der seierlichen Uebernahme hat sie auch die Berantwortung, den Wilen bekundet, diese Ingend nun in weltanschaulicher und körperlicher Erziehung auszussichten. richten. Das tam in allen biefen Feiern flat gum Aus-

In Emben fanden sich Sonntagvormittag die vierzehn-jährigen Jungen und Mädel mit ihren Eltern im Apollo-theater; dessen Bühne festlich geschmildt war, zu einer Feierstunde der Berpflichtung gusammen. Neben Bertretern von Kar-tei, Staat und Wehrmacht waren viele Gäste erschienen. Nach ben, Staat und Wehrmacht waren viele Gatte erschienen. Nach bem Einmarsch und der Meldung der 258 zu Verpflichtenden an den Hoheitsträger sangen VDM.-Mädel "Wir kommen im Morgenwind" und erklangen Kührerworte. Als Vertreter der Schule verabschiedete Parteigenosse Vraunsch weiger die Iungen und Mädel. Nach festlicher Musik von Glud richtete Areispropagandaleiter Minolts im Austrage des Areissleiters mahnende Worte an die Jugend und übermittelte ihr bie besten Wünsche für den ferneren Lebensweg. Nachdem t. Bannführer Pade ken die junge Mannschaft in die Hitser-Jugend und in den BDM, übernommen hatte, verpfsichtete er sie durch den Treueschwur auf den Führer und die Fahne. Der

Sobeitsträger entbot bem Führer ben Gruk. Die festliche Stunde klang bann mit ben Nationalliedern feierlich aus.

Die Berpflichtung der Jugend für den Bereich ber Die Berditigtung der Ingend für den Bereich der Auricher Ortsgruppen wurd, in einer wird gen Zeierstunde in Brems Garten begangen. Neben zahlreichen Eirern und Angehörigen der zur Verpflichtung gelangenden Jungen und Mädel waren namhafte Bertreter von Partei, Staat und Wehrmacht erschienen. Nach der Schulentsassung durch Lehrer Futh sprach Ortsgruppenleiter Aroß zu der versammelten Jugend. Darauf erfolgte die feierliche Berpflichtung der vier-zehnsährigen Jungen und Mädel. Mit den Liedern der Artela-wurde diese mürdige Keierstunge die non der Singe und Statel wurde diese würdige Feierstunde, die von der Ging- und Spielchar des Bannes 191 (Aurich) umzahmt wurde, ihren Abfolus.

Ju einer erhebenden Feierstunde gestaltete sich die Berspflichtungsfeier im "Deutschen Haus" in Norden. Nachdem Barteigenosse Triek als Schulleiter die nun aus der Schule entlassenen Jungen und Mädel auf ihre kommenden Pflichten hingewiesen hatte, richtete der Hobeitsträger, Ortsgruppensleiter Kramer, kernige, zu Herzen gehende Worte an die 142 Jungen und Mädel, die den Treueschwur auf den Führer leisteten. Alsdann übernagm HI.-Siandoortsührer Bent die neuen Hitlerjungen und BM.-Mädel, Lieder und Kernworte umrahmten die Feier. Den Auftalt zur Berpflichtungsseier bildete am Sonnabend ein Elternnachmittag, den Karteisgenosse Klasste und Krerich Holeman verschieden.

Am Sonntag sand im van Markschen Gaale in Leer die seierliche Verpslichtung der Jugend katt. In einer eindrucksvollen Weihestunde, deren Gestaltung der H. Spielschar übertragen worden war, wurden die vierzehnsährigen Jungen und Mädel in die Reihen der hitler-Jugend und des Bundes Deutsscher Mädel ausgenommen. Reftor Bu de gab einen kurzen Wickliss aus die norklossen. sicher Mädel aufgenommen. Reftor Budde gab einen' furzen Rücklic auf die verflossenen Schuljahre und wies auf die kommenden Pflicken hin. Ortsgruppenleiter Schulze richtete in einer markigen Ansprache Worte des Besinnens und des totskräftigen Zugreisens an die zu Ueberweisenden. Schliehlich verabschiedete Bannführer Alt Alts die Pimpse und Iungmädel aus den Reihen des Jungvolks und der Jungmädelen und übernahm sie in die Hitler-Jugend. Er wies in seiner Rede insbesondere auf die Berpflichtung unseren Kämpsern an den Fronten und unseren Gefallenen gegenüber hin. Hell erstlang darauf aus spischen Jugendkehlen der Schwur der Treue. Das Treuegesöhnts zum Kührer beschloß die kurze, erhehende Keierstunde.

Feierstunde.

Im "Oftfriesischen Hof" in Wittmund fand gestern vormittag die feierliche Verpflichtung der schulentsassenen Augend auf den Kührer statt. Nach dem Kahneneinmarsch sprach versaruppenleiter Dude zur Jugend. Er richtete ermahnende Worte an die Jungen und Mädel, gab ihnen die Ausrichtung für die Zukunft und sprach die Hoffnung aus, daß die Jugend steis der Opfer unserer Soldaten gedenken möge. Sodann gab Kreisrednur Opis den Schulentsassenen die Lugend dann aus dem Jungvolk entsassen. Nachdem die Lugend dann aus dem Jungvolk entsassen. Nachdem die Sittersugend über nommen war, erfolgte die feierliche Verpflichtung auf Kührer und Volk. Musit und Lieder der Jugend wmrahmten die feiersliche Stunde. liche Stunde.

otz, Rriminaljefretar Schunemanns legte Sahrt. Um Sonnabendnachmittag wurde ber am 25. Mar, im 68, Lebens-jahre verschiedene Kniminassetzetär Heinrich Schünemann unter großem Gefolge auf dem Friedhofe an' der Adolf-Hitler-Straße aur letzten Auhe be gesetzt. Schünemann trat nach er-füllter Mistärdienstzeit 1899 bet der Hafenpolizei Vremer-haven ein. Im Iahre 1901 wurde er als Polizeisergeant nach Emden versetzt und trat im Iahre 1905 beim Ausbau der Kriminassprickeit in Emden zu dieser über. Nachdem Kriminasserteiter Schünemann 1936 wegen Erreichung der Altersoranse in der Krister versetzt werden krister Altersgrenze in den Ruhestand versetzt wurde, stellte er sich im Serbst 1938 zu neuer Arbeit dem Seeschiffahrtsbevollmächtigten Emden zur Versügung und hat auch hier trotz seines vorgeschrittenen Alters in unermüdlichem Einsatz die kurz vor seinem Ableden dem Vaterlande gedient. Der Berstorbene war ein treuer, zuverkassissiger Beamter. Er war ein aufrichtiger, zuter Congrad und meson seiner Sitscherzisschaft allerweier guter Ramerad und wegen seiner Silfsbereitschaft allgemein

otz. 216 heute wieder neue Lebensmittelfarten. Ab heute werden neue Lebensmittelfarten durchgehend von 9 bis 16 Uhr nach der bisherigen Strafeneinteilung ortsgruppenmeise ausgegeben. Die Ausgabe erfolgt nur an Personen, die über sechzehn Jahre alt sind und sich durch die Stammfarte ausweisen können. Die neuen Lebensmittelkarten mussen beim Empfang sofort nachgezählt werben, ba spätere Beanstandungen auf keinen Kall anerkannt werden.

otg. Am Mittwoch nichtöffentliche Ratsherrenfigung. Am Mittwoch findet um 17 Uhr im Dienstammer des Oberburger-meisters eine nichtöffentliche Ratsberrenfigung statt.

otg. Unmelbungen für Schutimpfungen vornehment Das Staatliche Gesundheitsamt erinnert noch einmal baran, daß die Anmelbungen fur Diphtherieschutzimpfung für Kinder umgehend bei ben hilfsstellen "Mutter und Kind" in den Orisgruppen vorgenommen werden millien. — Auf Bunsch der Bevölserung findet für die Siedlung Conrebbersweg am 15. April von 15 bis 17 Uhr ein besonderer Impstermin in der dortigen Schule statt.

otz. Familienunterftützung wird Dienstag und Mittwoch gezahlt. Der Familienunterhalt für die Angehör gen ber zur Wehrmacht und zu den Heimatschutzschrenen Ginberusenen sür den Monat April 1943 wird am Dienstag und Mitte woch aus der Stadtkasse gezahlt. Im Stadtteil Borssum ersolgt die Auszahlung am Mittwoch von 14 bis 16 Uhr in der Zweigstelle ber Stadtsparfasse (Kaufmann van Ende). wird besonders darauf hingewiesen, daß tegliche Verän-derung der Berhältnisse, die auch zu einer Aenderung des Familienunterhaltes führen könnte, sofort der Familienunterstützungsstelle anzuzeigen ist.

Vor den Schranten des Amisaerichis Aurich

otz. Wegen Rindesvernachläffigung haben fich ein Boltsgenosse aus dem Kreise Norden und bessen Saushälterin zu verantworten. Die Saushälterin hat die schulpflichtigen Rinder bes angeklagten Baters verschmugen laffen, ihnen nicht Kinder des angeklagten Baters verschmutzen sassen, ihnen nicht genug zu essen und ste mit ungenigender und zerrissener Kleidung in die Schule geschickt. Die Kinder versausten schieden schieden der Schule geschwilken bedeckt. Ein Arzt wurde erit geholt, als die verheirartete Tochter des Mitangeklagten dieses veranlaste, Dieser ordnete die Uebersührung ins Krankenhaus an, der Anordnung wurde aber erst später Folge geseistet. Der Bater, der — obwohl er nur Sonnabends nach Hause kam — dieses hätte sehen müssen, hat nichts veransast. Die Angeklagten wurden zu Gesängnisstrassen veranteilt, und zwar bekam die Haushälterin ein Jahr und der Bater drei Monate.

Bater drei Monate. Wegen Erregung öffentlichen Aergernisses hatte sich ein Einwohner aus Rechtsupweg zu verantworten. Er hat,

wie die Beweisaufnahme ergab, lange Zeit hindurch diese ärgerniserregenden Handlungen schulpflichtigen Mädchen und erwachsenen Frauen gegenüber durchgeführt. Das Urteil lau-tete auf ein Jahr sechs Monate Gefängnis bet sofortiger Inhaftnahme.

Ein erheblich vorbestrafter Goloffer hat feiner Stiefe mutter, bei ber er qu Beluch war, aus einer verichloffenen Rassette, die er gewaltsam öffnete, etwa 100 Reichsmart gesstohlen. Gegen ihn wurde unter Einbeziehung verschiedener Gefängnisstrasen aus dem Jahre 1942 auf eine Gesamtzuchtshausstrase vor einem Jahr neun Monaten erkannt.

Eine bes verbotenen Umgangs mit Kriegsgefangenen angeklagte hausangestellte wurde an Stelle einer an sich

Es wird verbuntelt von 20.00 bis 6.30 Uhr.

verwirkten Gefängnisstrafe von awölf Tagen au einer Gelbstrafe von 120 Reichsmart verurteilt.

Wegen Diebstahls eines Zwanzigmarkscheins und verschies dener Aleinigkeiten aus einem Geschäft in Aurich hatte sich eine alte Frau aus dem Kreise Wittmund zu verantwor-ten. Die Beweisaufnahme ergab die Schuld der Angeklaagten

nicht. Gie murbe freigesprochen. Unter Zubilligung von milbernden Umftänden wurde ein Binnenschiffer wegen Arbeitspertragsbruchs zu einer Gelbstrafe von 300 Reichsmark verurteilt.

otg. Frauen werden verpflichtet. Ginen wohlgelungenen Gemeinschaftsabend veranstaltete die NS-Frauenschaft / Deutsches Frauenwert in Weener, an dem zugleich eine Anzahl neuer Mitglieder aufgenommen und verpflichtet wurden. Nach neuer Mitglieder aufgenommen und verpflichter wurden, Raug der Begrüßung durch die Ortsfrauenschaftsleiterin nahm die Rreisfrauenschaftsleiterin die Aufnahme der neuen Mitglieder vor. Sie wies in ihrer Ansprache auf die übernommenen Ber-pflichtungen im Hindlich auf unsere gemeinsame sestentschlossene Ramps- und Schicksagemeinschaft hin. Der Ortsgruppenleis ter stellte die mit der Berpflichtung und Aufnahme übernom-menen Aufgaben heraus. Lieddarbietungen der Iugendgruppe umrehinten die Veier umrahmten die Feier.

otz. Bajtels und Singabend in ber Mütterschule. Am Dienstag dieser Woche findet in der Mütterschule in Leer ein Bastels und Singabend der Jugendgruppe statt. Es werden schöne Oftersachen gearbeitet. Alle jungen Frauen und Mädel der Frauenschaft find eingeladen.

Unter dem Hoheitsadler

Murich. Jugendgruppe Ihlowerhorn. Mittwoch 19 Uhr Beimibend. Beer, RS.-Francuichaft / Deutsches Franenwert Sardermytenburg. Dienstag 20 Uhr Jugendgruppe in der Miltterschule. — DJ. Fähnstein 2a/381. Wittwoch 15 Uhr HJ.-heim; Jungzug 1 mit Turnzeug. — Fähnlein 26/381. Mittwoch 15 Uhr HJ.-heim.

Bittmund. BDM .- Bert Carolinenfiel. Diestag 19:30 Uhr in ber

Schule Nahen.

Was der Kundfunk am Dienstag bringt

Reichsprogramm, 15.30 bis 16 Uhr: Robert Schumann (Led- und Klaviermusit). 16 bis 17 Uhr: Breslauer Opernsendung. 17.15 bis 18.30 Uhr: Musitalische Kleinstadistiber. 18.30 bis 19 Uhr: Der Zeitspiegel. 19.15 bis 19.30 Uhr: Frontberichte. 19.45 bis 20 Uhr: Hans Frische spricht. 20.20 bis 20.30 Uhr: Friedrich Währer spielt Berthoven. 20.30 bis 21 Uhr: Mozart-Sinsonie. 21 bis 22 Uhr: Auslese schallplatten.

Deutschlandsender. 17.15 bis 18.10 Uhr: Italienische Konzertmusit. 18.10 bis 18.30 Uhr: Richard Strauß "Don Juan". 20.15 bis 21 Uhr: Tänzerische Weisen. 21 bis 22 Uhr: "Eine Stunde für dich".

Das Grenadierregiment "Feldherenhalle" enst

:: Am 9. August verlieh der Führer in Anerkennung des heldenmütigen Einsates der SA. an der Front dem Grenasdierregiment, in dem das aus SA. Freiwilligen bestehende Bataillon "Feldherrnhalle" socht, die Bezeichnung Grenadierregiment "Feldherrn halle" und die Berechtigung zum Tragen eines Aermelstreisens mit der Ausschieft "Feldherrn-

Damit wurde das Grenadierregiment "Feldherrnhalle" jum Feldtruppenteil ber SA.-Standarte Feldherrnhalle, schon vor dem Kriege Freiwillige aus allen Gauen Großbeutschlands den fämpferischen Idealismus der SN. vertörperten. Bereits 1937 hatte Adolf hitler den ersten SN.-Führer, hermann Göring, zum Chef der SN.-Standarte Feldberrnhalle ernannt und damit die besondere Bedeutung dieser Einheit ge-

lennzeichnet.
Bei Kriegsausbruch traten die meisten Männer der Standarte freiwillig zu den Fallschirmjäger- und Luftsanderegtsmentern. Aus dem Rest der Standarte wurde das Insanteries batailson "Feldherrnhalle" gedisdet, das im Westen beim Durchbruch durch die Maginotlinie und dei den harten Kämpsen im Osten sich besonders bewährte.

Das Regiment hat somit eine turze, aber stolze Tradition. Im Bewußtsein der besonderen Verpstichtung, die sich aus seinem Namen ergibt, wendet es sich deshalb an diesenigen ungen wehrtsbigen Deutsken die entschlossen ind in allibere

ungen wehrfähigen Deutschen, die entschlossen sind, in glüben-

dem Idealismus vorbehaltlos und unentwegt in vorderster Front für Führer und Bolk zu kämpsen. Das Regiment setzt sich ausschließlich aus Freiwilligen der SA. zusammen. Es steht im Verband einer motoristerten Division mit ihren viesseltigen Einsahmöglickseiten als Kradmelber, Kradschütze Funker, Fernsprecher, Insanteries-Pionier, I.-G.:Schügen, Panzeriäger usw. Freiwilligen mit tecknischen Interessen ihre Könischen in einer Inkanterieeiheit zu bewähren.
Mar sich zum Gintritt in des Resimant Kalbbarrechesse frat

Wer fich jum Gintritt in bas Regiment Feldherrnhalle frei-Wer sich jum Eintrist in das Negliment gelöherringine siese willig meldet, wird zuerst kurzfristig in der SA.-Standarte Beldherrindalle ausgebildet. Er rückt dann zur Ersageinheit des Regiments Feldherrindalle ein, wo die Ausbildung vervollkommnet und abgeschlossen wird.
Freiwillige, die schon längere Zeit in der SA. stehen, können sofort dem Grenadierersagbataillon "Feldherringalle" überwiesen werden, Bon dort erfolgt die Zuweisung zum Keldregimant

Reldreatment.

Freiwillige, die zur SA.-Standarte Feldherrnhalle einberufen werden, können auf ihren Wunsch und bei Tauglichkeit nach kurzer vormilitärischer Ausbildung auch zu einer Fall-schirm jägerein heit übertreten.

Die Angehörigen bes Grenadierregiments "Feldherrnhalle" werden später nach ihrer Bewährung einem großen Teil des Unterführers und Führernachwuchses der SA. und der Bewes gung ftellen

Melde Dich sosort bei dem SA.-Sturm oder SA.-Standarte Deines Heimatortes als Freiwilliger zur SA.-Standarte Keld-herrnsalle. Dort erfährst Du alles Wissenswerte siber Einftellungsbedingungen und Ginfagmöglichkeiten.

"Gefährlin meines Sommers"

:: In der Cauhauptstadt Olbenburg wurde der Berlin. Im "Gefährtin meines Sommers" uraufgeführt. Diese

hilm "Gesahrtin meines Sommers" uraufgesubrt. Diese nordbeutsche Uraufführung bildete den Anftakt zu einer künktig verstärkten Bersorgung des Nordseegaues mit den allerneuteiten Erzeugnissen des deutschen Filmschaffens. Die Landslucht ist ein Thema, das wir im Gau Weser-Ems zu würdigen wissen. Sie hat dem deutschen Bauernitum nicht nur die sungen Bauern, Landwirte und Landarbeiter entzogen, sondern auch immer mehr die entsprechet, die Berusen gemejen maren, die landlichen Menichen gu betreuen und gu führen. Der beutsche Landarzt, der aus dem großen Schatz des medizinischen Könnens und aus der Kraft seiner mit dem Lande verwurzelten Seele soviel Gutes schuf, ist im Zuge dieser Entwidlung seltener geworben. Der Dr. Claudius allerdings, ber in biesem Film ben Mittelpunkt bilbet, ist eine ibeate Berkörperung bieses Inps. Mit beiden Beinen auf der Erbe, immer hilfsbereit, ausgestattet mit einem treislichen Humor und einer überlegenen Fähigkeit zur Menschensührung bilbete dieser Landarzt einen ruhenden Bol in der Flucht der länd-lichen Erscheinungen. Zwischen dem Gesetz der Kilicht, unter das er sich durch Sendung und Aufgabe gestellt sieht, und zwischen der Liebe liegen Probleme, um die es Kris Beier Buch ging. SeineSpielleitung setzt alle optischen Mittel der Kilnus ein, um diese Probleme aufzuhellen und auf die Badn zum glüchaften Ende zu seuern. Dem Landarzt ist eine Krau gegenübergestellt, die den Kampf um den Sinn ihres Lebens

Gewiß haben wir es hier mit einem Problemfilm zu tun. Aber die Probleme sind einsach und natürlich, sinden ihre Lösung nach dem Gesetz unserer Zeit und weisen deutlich auf das heute. Paul hartmann: männlich, jeder Zoll eine

Emder Zurnerinnen siegen abermals zweistellig

Tys. Westerstede auf dem Bronsplat 14:0 geschlagen — Wurfträstiger Innensturm gibt den Ausschlag

pt3. Bum Bunftspiel gegen TuS. Besterftebe tonnten am Sonntag bie handballerinnen bes Ember Turnvereins auf bem Bronsplat mit einer verftartten Elf antreten, Die ihren Wegner mit nicht weniger als 14:0 Toren schlug, nachdem sie bereits beim Bechsel mit 5:0 im Borteil lag. Während des ganzen Spieles waren die Emderinnen tonangebend und schafften durch die überragende Burftraft ber brei Junenstürmerinnen einen auch in dieser höhe verbienten Sieg. Wenn im ersten Durchgang die Torausbeute geringer war, so lag dies an der taktisch falichen Einstellung der Platbesiperinnen, indem sie ihren Gegner zu start einschnürten und dieser die fo maffierte, bag taum ein Durchtommen war. Rachbem man später bas Spielgeschen auflockerte, stellten sich auch balb nach guten Burfleiftungen bie Ersolge ein. Bet eifrigem Training wird bie Elfbald ihre alte Kampsstärfe haben und wieder einen Gegner abgeben, ber erst geschlagen sein will.

Die Weftersteberinnen waren sehr eifrig, jedoch mangelte es noch am Zusammenspiel und an der Ersahrung. Ihre beste Spielerin war unstreitig die kleine Torhüterin, die eine noch höhere Riederlage verhinderte. Der Ember Titrnverein stellte folgende Elf: Jangen; Friedrichs, Dofe; Lüppen, Krönert, Harms; S. Meyer, Röbke, Saathoff, Buß, Grabowsti. Torschüßen waren Buß mir sechs, Saathoff mit fünf und Robte mit brei Treffern. Schiebsrichter A. Wengel war dem Spiel ein gerechter und aufmerkfamer Leiter.

Keine "lotale Umstellung" im Sport!

() Mit ber Einordnung ber gesamten Arbeit auf allen Gebieten der Leibesübungen in die Ersordernisse bes totalen Krieges hat sich insosern nach außen hin eine Beränderung in dem Wettkampsverkehr vollzogen, als bis auf weiteres alle großeren Beranftaltungen, Landerwettfampfe und Reichsmeifterschaften entfallen. Die borgenommenen Ginfchrantungen betreffen indeffen bas Wirken ber Gemeinschaften innerhalb bes NG.-Reichsbundes für Leibesübungen weit weniger, als dieses in Unkenntils der Berhältnisse leicht angenommen wird. Die größen Beranstaltungen wurden vielsach als eine "Deforation" angesehen, aber man hat dabei fälschich häusiger angenommen, als ginge es auf manchen Sportgebieten zur Hauptsache nur um die Abhaltung dieser Beranstaltungen der höchsten Stuse, so daß es übersehen wurde, daß diese eben nur die Spise der Phramide bildeten, deren Fund am en t bie Breiten arbeit mit ber Millionengahl ber Unhänger ber Leibeslibungen abgab.

Es wird mit Recht in einer Beröffentlichung in bem vom NS. Reichsbund für Leibesübungen herausgegebenen "MS Sport" barauf hingewiesen, daß nichts verkehrter ift, als wenn jeht von einer "totalen Umstellung" im Sport gesprochen wird. Mehr als 95 vom Hundert allen Wirkens in ben ehrenamtlichen und hauptamtlichen Stellen bes MSAB. hatte, fo wird gesagt, gang andere Aufgaben und Biele; fie galten bem, mas nicht gerabe vor ber großen Deffentlich-feit geschah. Beiter hat auch ber Reichssportführer in feinem letten Feldpostbrief an feine im Wehrdienst ftebenden Mitarbeiter barauf bingewiesen, daß der Schwerpunkt der gesamten Arbeit in den Leibes-übungen immer der gewesen ist und bleiben wird, Männer, Frauen und Kinder aktiv in die Pflege der Leibesübung ein-zufpannen, so daß sich im Erunde genommen auch mit den neuen Beftimmungen nicht viel andert.

Diese Klarstellungen sind zu begrüßen, weil fie falichen Auslegungen und einer Ueberichatung ber größeren Beranftaltungen entgegentreten, deren allgemein werbende Wirkung gewiß nicht verkannt werden darf, bie aber auf ber anderen Seite feineswegs bas Kernftud ber Leibes-Abungen gebildet haben. Das hat sich sehr schnell auch in der Praxis bestätigt, weil bas sportliche Leben burch ben Ausfall ber größeren Wettfampfe weit weniger getroffen worden ift, als man bas meift angenommen hatte. hingegen geht die als friegewichtig anerkannte Arbeit an ber Leibesertüchtigung bes Bolles weiter, und damit erfullen bie Leibesübungen voll und gang bie ihnen gestellten Aufgaben.

() "Tag bes bentidjen Auder- und Kanusports" am 11. April. Zum zehnten Male werden am 11. April auf ein burch Rundfunk Abertragenes Rommando die beutschen Ruberer und Kanusportler ben Tag bes beutschen Ruber- und Ranusports" beginnen. Die Uebertragung erfolgt biesmal bon Effen aus, alfo einer Stadt im Rheinland, beren Rame auf einem besonderen Blatt bes Kriegs-

reise Persönlichkeit, gibt dem Landarzt etwas in sich fest Geschloffenes. Unna Dammann gelingt es, den Uebergang vom Feinnervigen der Künftlerin zum Robusten der künftigen Landarzifran bewußt werden zu lassen. Sie wird von der Ge-fährtin des Commers zur Gefährtin des Lebens, an dessen Horizont Pflicht und Liebe ineinandersließen, wie es die Zeit fordert. Wolfgang Luschtn, ein jugendhafter Iochen, und D. E. Hassen Bistoria von Balloska dietet eine reize Reiskung als Fran Molone Leistung als Frau Polenz. Wolfgang Baader.

Das angesette Pflichtspiel Dibenburger Turnerbund gen Germania Leer ftel aus, ba Germania wegen Manniga dwierigkeiten absagen mußte. Gleichfalls vorher abgesagt murbe Sandball-Puntifpiel zwifchen ben Bannen Leer und Bilbelms have'n um bie Gebietsmeifterschaft, ba bie Jabeftabter verhinde

BDM. Murich - BDM. Bentheim 6:1 (2:1)

otg. Diefe beiben Mabelbanne ftanden fich in Leer gegenife Die Muricher Elf, bie fich ausschließlich aus Besuchern ber rinnenbildungsanftalt gufammenfeste, war technisch und tattijch beffere Einheit und fiegte mit 6:1 Toren verdient.

Tusug. Aurich/Ariegsmarine - Luftwaffe 3:0 (1:0)

otz. In einem Fußball-Freundschaftsspiel trafen fich biefe beibe Mannichaften in Murich. Bahrend ber erften Salfte entwickelte fich fi flottes und verteiltes Spiel. Nach etipa 25 Minuten holte fich Auri burch feinen Mittelfturmer bie 1:0-Salbzeitführung. Rach ber Ban flaute das Spiel erheblich ab. Aurichs Halblinker erhöhte noch auf 3: während die Gafte trop einiger Torgelegenheiten leer ausgingen. L beiben Mannichaften gefielen die Verteidigungen besonders; ben An fchlag für ben Gieg gab bie beffere Rünferreihe, gumal fpielten b Gafte zu offen.

Auts — aber wichtig

() Um Samburgs Frauenhandballtitel. Concordia Samburg und be Borjahrsmeifter Eimsbutteler Tob. trafen im erften Enticheibungsip um die hamburger handballmeisterschaft ber Frauen aufeinander. Cor cordia hatte die klar bessere Mannschaft und siegte mit 4:2 (2:1), be nötigt also nur noch einen Punkt aus bem Rückspiel. Bei ben Männer trennten sich Gaumeister Polizei und die Luftwaffensportler 9:9.

() Bor-Caumeijterichaften am 4. April. Der Gaufachwart Boren B. Libertin, Bremen, hat die diesjährigen Gaumeisterschaften für de 4. April nach Bremen angesetzt. Die Meisterschaften werden voraus sichtlich in ber großen Halle bes Gemeinschaftslagers "Graf Spee" Halmerweg burchgeführt, und bringen in fast allen Gewichtstlaffe zahlreiche Kämpfe, so bag die neuen Meister in Turnierausscheidunge ermittelt werden. Wir kommen auf Einzelheiten noch zurück.

() Sieben Deder-Tore in Wien. 3m Gau Donau-Alpen land festigte Bienna ihre führende Stellung mit einem 8:3-Ele über Sturm Graz. Der wieselsstinke Decker ichoß allein sieben Tore Bienna führt mit 26:6 Punkten vor WUC., bessen Maunschaft mit einem 2:1-Ersolg über den FC. Wien ausschleß und sich nun mit Austria bei 22:10 Punkten in den zweiten Plat teilt.

Jundall in den deutschen Gauen

Pommern: LSB. Stettin - Stettiner SC. 3:2. Berlin-Mart-Brandenburg: Bertha/BGC. — Blau-Beiß 1890 13 Berolina/LSC. — Lufthausa 1:6; Tasmania — Pion.-Ers.-Abt.

Spandau 1.3

Riederichtesten: Reichsbahn Dels — WSB. Liegnit 3:4: Alemannia Breslau — Richthofen Schweidnit 2:0; Breslau O2 — Hertha Bres.

Dberichlefien: Bortvärts Rafensport Gleiwig - BRG. Ferru Kattovik 1:5; Germania Königshütte — Chüdauf Beuthen 6:1; TuS. Griefdewald — 1. H. Kattovik 5:0; SV. Hohenlinde — SpRg. Bismarchütte 1:4; KSG. Bielik — TuS. Lipine 2:3; TuS. Karwin gegen TuS. Schwientochlowik 2:3; SB. Boerfchächte — BSG. Phurow 8:1.

Sachien: Dresdner SC. — Pioniere Riesa 6:1; Wehrmacht Dress 1 — Leipzig 3:1; BfB. Leipzig — Sportfreunde Markranstädt 2:4) BEB. Brandis — BC. Hartha 6:0.

Mitte: EB. 05 Deffau — Fortung Leipzig 6:0.

Samburg: Altona 98 — Victoria Hamburg 3:2; LSB. Hamburg gegen LSB. Pütnig 5:2.

Schleswig-Politein: Holftein Riel — FC. St. Pauli 10:1; SGDP. Libect — Honig Lübect 7:2. Befer-Ems: Werder Bremen — Bremer Sportfreunde 1:0

Bremer SB. — Bil. Olbenburg 10:3; Osnabrüd 97 — WSK. Telle 2:8; BiB. Olbenburg — Viktoria Olbenburg 3:1. Südhannover-Braunschweig: SpBg. Göttingen — DSB. Wolfette biltel 4:1; Honnover 96 — LuS. Hilbesheim 3:1.

Mordbauern: Riders Burgburg - Boft Fürth 3:2. Sudbagern: 1860 München - Bittoria München 9:0; Badet

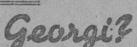
München — Poft München 6:0.

Donau-Alpentand: FC. Wien — Wiener MC. 1:2; Auftria Wien

gegen Wader Wien 0:1; Vienna Wien — Sturm Graz 8:3; Florids dorfer AC. — Wiener Sportklub 3:3; Admira Wien — Reichsbahn SG. Wien 1:3; Rapid Wien — Poft Wien 3:0.

WARUM SCHWEIGT

Roman von Hermann Weick



10) "Ich wollte Sie nicht tranten, herr Sörrensen!" Sie setzte sich und versank in längeres Schweigen. "Wenn Sie mir wirklich beistehen wollten," begann sie wieder und hatte einen Ausdruck von siehriger Gespanntheit in den Zügen, "wie denken Sie sich diese Hilfe? Auf welche Weise glauben Sie, daß man gegen Gorgi wirksam vorgehen könnte?"

"Ich vermag Ihnen diese Fragen heute noch nicht zu beaniworten; Sie milsen mir dafür ein paar Tage Zeit lassen, Zunächst möchte ich mich über Georgi erkundigen; von früher der, als ich noch meinen Betrieb leitete, habe ich mancherlei Beziehungen zu hiesigen Wirtschaftskreisen, ich benke, daß ich da die Auskünfte, die ich benötige, um klar zu sehen, erhalten merke"

"Ja, das wird das Zwedmäßigste sein . . .". sagte Brigitte darauf; das Zimmer, in dem sie saken, versant vor ihr. Görrensens Anwesenheit war vergessen . . . nur an Georgi bachte sie und an die Stunde der Bergeltung, die für ihn kommen sollte.

Man habe bei ben Stellen, die er über ben Bankier Georgi befragt habe, keine sonderlich aute Meinung von ihm, berichtete Sörrensen, als er wieder bei Brigitte erschien. Georgi sei ein Spekulant, ein Ba-banque-Spieler, dem kein Einsak, kein Riskto zu groß sei; disher habe er bei seinen Unternehmungen meist Glick gehabt... allerdings oft auf Kosten anderer; denn Georgi kenne menn er bis ber habe er dei keinen Literaturgen Georgi fenne, wenn es sich um Die Erreichung eines Zieles handle, feine Rudficht, er gebe ba brutal und hemmungslos vor.

"Das habe ich felbst zur Genüge erfahren!" wandte Brigitte

höhnisch ein. "Georgi ist demnach als Gegner nicht zu unterschäken," fuhr "Georgi ist demnach als Gegner nicht zu unterschäken," fuhr Sörrensen in sachlichem Tone fort; "wenn man ihm beikommen will, nuß es mit großer Unssicht geschen, man muß ihn an einer verwundbaren Stelle treffen . . . und diese Stelle glaube ich gefunden zu haben!"

"Sprechen Sie, herr Sörrensen!" brängte die Sängerin.
"In süngster Zeit hat Georgi sich wieder in eines seiner gewagten Geschäfte eingelassen, in Banktreisen schützelt man Aber ihn den Kops, man sei dei ihm sa manchersei gewöhnt, aber daß er sast sein gesamtes Vermögen in die hiesigen Moedius-Flugzeugwerke steden will, begreift man doch nicht!

Nach einer anfänglich guten Entwidlung sei bas Werk, wie man mir mitfeilte, in den letzten Jahren mehr und mehr zu-rückgegangen und kaum noch konkurrenzfähig gewesen, kein ver-nünstiger Wensch hätte noch etwas Geld darangegeben... Georgi tat es! Man bezweifelt aber kark, daß er an diesem Geschäft viel Freude erseben und daß es ihm, troß der enormen Mittel, die er für das Unternehmen aufwenden will, sobald gebingen werde, es auch nur einigermaßen wieder in die Höhe au bringen!"

"Was hat das mit uns zu tun?" fragte Brigitte in hör-barer Ungeduld, da Görrensen geschwiegen hatte.

"Wir werben bafür forgen, bag bie Moebius-Werke nicht nur nicht wieder in die Höhe kommen, sondern dah sie vollends zugrunde gehen! Mit ihnen wird dann auch der Hauptbeteis ligte der Werke, Georgi, jugrunde gerichtet sein!" "Wie stellen Sie sich das vor?"

"Wir werden den Moedius-Werken Konkurrenz machen! Konkurrenz dis aufs Messer! Jum Glück ist ein Mann vorsdanden, der uns dabei behilflich sein kann: der Alugzeugbauer Wittum! Man erwähnte mir gegenüber seinen Namen im Versause der Unterhaltungen über Georgi und die Moedius-Werke, man hätte es eher begriffen, wenn Georgi sich mit Wittum gusammengetan hätte.. Wittum gilt als gutunfts-reicher Fluozeugkonstrukteur, die Flugzeugkypen, die er bisher herausbrachte, seien vorzüglich gewesen, es fehle ihm anscheis nend nur an dem nötigen Kapital, um die Kabrikation im großen auszunehmen... Da werden wir eingreifen! Wittum soll das erforderliche Betriebskapital, um sein Unternehmen auszubauen, erhalten!" "Wer sollte dieses Kapital dafür hergeben?"

"Ich werde es tun ... Sie, Berr Gorrensen?" Die Gangerin ichüttelfe ben Kopf.

"Wie fämen Sie dazu, Ihr Geld für eine Sache, die Sie ver-lönlich nicht berührt, herzugeben?" "Diese Sache berührt mich in stärktem Maße, Frau Rosfahn, denn es ist Ihre Sache!"

"Ich kann das nicht annnehmen... Es handelt sich hier nicht um eine Bagatelle, sondern, wie ich die Dinge beurteile, um viel, sehr viel Geld; es wäre ein Opser, das Sie für mich

"Und wenn es sich so verhielte?" Er sah, wie Brigittes Büge verschlossen wurden, und fügte rasch hinzu: "Es ist aber gar kein Opser; das Kapital, das ich Wittum überlassen will, wird sich, wenn die Dinge die von mir erwartete Entwiklung nehmen, gut verzinien; und ob das Geld daheim in meinen Werken oder hier in einer Klugzeugfabrik arbeitet, ist letzen Endes einerlei!"

"Ich muß es mir noch liberlegen ...

"Gibt es da etwas zu überlegen, Frau Rojahn?" erwiderte Sörrensen und klammerte sich an die Hoffnung, diesen Kampf für Brigitte führen zu dürsen... nicht des Kampses wegen gegen den Mann, den er nicht kannte, sondern weil er nur auf diese Weise auch weiterhin in Brigittes Nähe ble ben kounte. "Ich bachte, Sie wollten fich an Georgi für das Leid, bas et Ihnen zugefügt hatte, um jeden Preis rächen? Und da wollten Sie jest icon ichwantend werden?"

Es war, als hatten Sorrensens Morte allen Saß gegen Georgi in Brigitte aufs neue aufgepeitscht. Nein, sie bursie nicht von ihrem Ziele abweichen... mochte Sörrensen ium

nigt von ihrem Ziele abweichen... mochte Sörrensen iun-was er für aut fand...
"Sie haben recht, Herr Sörrensen; ich darf nicht schwankend werden, nicht lange überlegen", sie reichte ihm die Hand, "ich danke Ihnen sedenfalls für Ihre Bereiwilliakeit, mir beizu-stehen! Jaben Sie wit dem Flugzeugbauer Wittum schon ge-prochen?"

"Ich war heute in seiner Fabrit in Tempelhof, er war abet gerade nicht anwesend; für morgen vormittag ließ ich mich bei ihm anmelden."

Ich verftehe Ihren Standpuntt durchaus, tann aber Ihre "Ich verstehe Ihren Standpunkt durchaus, kann aber Ihre Bedenken gerstreuen". sagte Sörrensen zu dem Flugzeugkonstrukteur Wittum. "Falls Sie sich entschließen würden, meinen Borschlag anzunehmen, bliebe seht und in Zukunft Ihre selbsständige Bosition hier vollkommen gewahrt; Sie wären nach wie vor der unumschränkte Leiter Ihres Betriebes!"
"Das sagen Sie heute", widersprach Wittum in seiner unverblümten Urt, "nach einiger Zeit würde ich merken, wie ich an händen und Füßen gebunden bin! Und ich kann nur arbeiten, wenn ich weik, daß niemand mir etwas hineinreden dars!"

ten, wenn ich weiß, daß niemand mir etwas h neinreden darf!

Sie konnen in Diesem Buntte gang beruhigt fein, Bert Wittum! Kalls wir zu einer Einigung tomen, würde vertrage lich Ihre Position in allen Einzelheiten festgelegt werden; Sie befamen also jegliche Sicherheit, daß Sie keinerlei Einmischung in Ihre Dispositionen von meiner oder anderer Seite zu be fürchten hätten!

Wittum schien turz zu überlegen.
"Das ließe sich hören; aber nun sagen Sie mir zunächt, in welcher Höhe Sie sich die Beteiligung denken, über diesen Kunt haben Sie sich vorhin nicht geäußert!"
"Auf eine bestimmte Summe legte ich mich bisher nicht aber vielleicht darf ich Ihnen jeht, nachdem Sie sich im sertizien auf meinen Borschlag einzugehen, des Brinzip bereit erklärten, auf meinen Borschlag einzugehen, des Wirdens wir die Entwicklung de näheren auseinandersegen, wie ich mir die Entwidlung be

Je länger Sörrensen sprach, um so stärfer wurde der Aus durck der Aeberraschung in Wittums Mienen (Gortsetzung folgt.) Dinge hier vorstelle."